

Jahresabschluss der
TOMORROW FOCUS AG, München,
zum 31. Dezember 2008
(nach HGB)

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2008 war ein Jahr der Krisen, allen voran der globalen Finanzkrise, die im Herbst in eine Weltwirtschaftskrise mündete. Die TOMORROW FOCUS AG bekam deren Folgen im Bereich Digitalvermarktung in Form zurückhaltender Werbebuchungen zu spüren. Erfreulicherweise konnten sich die Geschäftsbereiche Technologie und E-Commerce vom allgemeinen Konjunkturtrend abkoppeln – sie entwickelten sich sehr positiv. In Summe konnten die Ergebnisse und Ergebnis-Margen vor dem Rezessionshintergrund auf einem ordentlichen Niveau gehalten werden. Ein Achtungserfolg, wie ich meine, der der konsequent umgesetzten Diversifizierungsstrategie zu verdanken ist.

Überblick über die Tätigkeit des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Grundlage der Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrates waren die in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten regelmäßigen Berichte des Vorstands, in denen dieser den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend insbesondere über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Unternehmens unterrichtet hat. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und mit ihm erörtert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab.

Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich geprüft und erörtert. Dies gilt, neben dem Einzel- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007, insbesondere für die Vorbereitung der ordentlichen

Hauptversammlung 2008, der Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008, wichtige Akquisitions- und Desinvestitionsvorhaben, wie den Beteiligungen an Adjug Ltd., Jameda GmbH und Findocs GmbH sowie dem Verkauf der Domain www.tomorrow.de. Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der erfolgreich im Spätherbst vollzogenen Barkapitalerhöhung.

Auch über die Aufsichtsratssitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand mehrmals monatlich in intensivem persönlichem Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Ferner hat der Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Strategiegesprächen mit dem Vorstand die Perspektiven und die künftige Ausrichtung der einzelnen Geschäfte erörtert. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat jeweils nach gründlicher Prüfung zugestimmt.

Insgesamt fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt - am 20. März 2008, 10. Juni 2008, 28. August 2008 und 2. Dezember 2008. Darüber hinaus wurden zwei außerordentliche Sitzungen abgehalten – am 16. Januar 2008 und am 18. November 2008. Ferner wurden sechs Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Personelle Veränderungen

Es gab im Geschäftsjahr 2008 keine personellen Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat.

Ausschüsse

Es wurden keine Ausschüsse gebildet.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Gegenstand regelmäßiger Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die Finanzlage der TOMORROW FOCUS AG und des Konzerns. Darüber hinaus wurden unter Anderem wesentliche Beteiligungsprojekte und Investitionsvorhaben, wie Adjug, Jameda, Findocs und die Internationalisierung von HolidayCheck, sowie ein Ergebnissicherungsprogramm für die TOMORROW FOCUS Portal GmbH und die TOMORROW

FOCUS Technologies GmbH besprochen. Der Vorstand unterrichtete regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 16. Januar 2008 beschloss der Aufsichtsrat die vorzeitige Wiederbestellung des Vorstandsvorsitzenden Stefan Winners und die Verlängerung seines Vorstandsvertrages um 5 Jahre bis zum 31. Dezember 2012. Ferner wurde der Vorstand für Marketing & Sales, Christoph Schuh vorzeitig wiederbestellt. Sein zum 31. Dezember 2008 auslaufender Vorstandsvertrag wurde um weitere 5 Jahre bis zum 31. Dezember 2013 verlängert. Des Weiteren berichtete der Vorstand ausführlich über eine mögliche Minderheitsbeteiligung an Adjug Ltd., einem automatisierten Marktplatz für Online-Werbung. Der Aufsichtsrat genehmigte im Falle des positiven Ausgangs einer Due Diligence die Aufnahme von Verhandlungen und den Abschluss eines Kaufvertrags über 17% der Anteile an Adjug Ltd.

Darüber hinaus gab sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung.

In der Aufsichtsratssitzung am 20. März 2008 ließ sich der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2007 erläutern und befasste sich mit den Abschlüssen und dem Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2007. Außerdem wurde die Unternehmensentwicklung des TOMORROW FOCUS Konzerns sehr ausführlich besprochen. Der Vorstand präsentierte dem Aufsichtsrat in diesem Zusammenhang konkrete Planungen zu einem Effizienzsteigerungsprogramms für die Geschäftsbereiche Portal und Technologies. Der Aufsichtsrat begrüßte dieses Vorhaben ausdrücklich.

Weitere Kernthemen waren unter anderem der Stand der Internationalisierungsstrategie bei der HolidayCheck AG und deren Finanzierung sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung der EliteMedianet GmbH vor dem Hintergrund gesteigener Marketingaufwendungen.

Ferner berichtete der Vorstand über ein Angebot bezüglich einer Beteiligung an einem in der Entwicklung befindlichen neuartigen, automatisierten Börsen- und Finanzportal. Der Aufsichtsrat genehmigte diesbezüglich den Eintritt in erste Be-

teiligungsgespräche. Am 20. Mai 2008 genehmigte der Aufsichtsrat schließlich per Umlaufbeschluss einen Anteilskauf im Falle positiver Kaufverhandlungen.

Abschließend genehmigte der Aufsichtsrat die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2008.

In der Sitzung am 10. Juni 2008, einen Tag vor der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, berichtete der Vorstand über die aktuelle Marktentwicklung und die Lage des TOMORROW FOCUS Konzerns. Er ging insbesondere auf die unbefriedigende Geschäftsentwicklung im Portalsegment ein und präsentierte hierzu erste Umsetzungsvorschläge, die im Zuge des vorgenannten Ergebnissicherungsprogramms erarbeitet wurden. Unter anderem wurde dem Aufsichtsrat ein Konzept zur Performancevermarktung des bestehenden Markenportfolios vorgestellt. Ferner erläuterte der Vorstand die Geschäftsentwicklung der Minderheitsbeteiligung Adjug Ltd. und präsentierte deren Produktroadmap.

Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat sehr ausführlich durch den Vorstand über die laufenden Vertragsverhandlungen zu einer mehrheitlichen Beteiligung an der Jameda GmbH, der Betreiberin eines Ärztebewertungsportals, berichten. Der Aufsichtsrat hatte dem Vorstand hier am 20. Mai 2008 im Wege des Umlaufbeschlusses den Abschluss eines Kaufvertrags im Falle positiver Kaufverhandlungen genehmigt.

Ferner beschloss der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung der Erfolgsaussichten die Entwicklung eines automatisierten Nachrichtenportals unter der Internetdomain www.nachrichten.de.

In der Sitzung am 28. August 2008 ließ sich der Aufsichtsrat unter Anderem über die aktuelle Geschäftsentwicklung berichten. Ferner erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die Finanzplanung der TOMORROW FOCUS AG für die Jahre 2008 bis 2012, die dieser anschließend nach detaillierter Prüfung genehmigte. Des Weiteren präsentierte der Vorstand konkrete Maßnahmenvorschläge zur Umsetzung des Ergebnissicherungsprogramms. Auch diese genehmigte der Aufsichtsrat nach ausführlicher Erörterung.

Ferner legte der Vorstand dem Aufsichtsrat die Internationalisierungsplanung der HolidayCheck AG für die Jahre 2008 bis 2012 vor. Der Aufsichtsrat stimmte

der vorgestellten Strategie und der Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel zu.

Abschließend genehmigte der Aufsichtsrat die Aufstockung des Anteils an Adjug Ltd. um ein Prozent auf nunmehr 18 Prozent.

Am 18. November 2008 genehmigte der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung die Durchführung einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital. Dabei wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 42.856.475 Euro um 4.265.650 Euro auf 47.122.125 Euro durch Ausgabe von 4.265.650 neuen Stückaktien gegen Bareinlagen und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erhöht. Bei einem Ausgabebetrag von 2,80 Euro pro Aktie flossen der Gesellschaft so rund 11,9 Millionen Euro zu.

In der Sitzung am 2. Dezember 2008 ließ sich der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der sich zuspitzenden Wirtschaftssituation durch den Vorstand über die möglichen Auswirkungen für die einzelnen Geschäftsbereiche berichten.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich zudem umfassend mit der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 6. Juni 2008. Er genehmigte die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2008 und erörterte gemäß der Empfehlung des Kodex die Effizienz seiner Tätigkeit. Ferner wurde die Planung für die TOMORROW FOCUS AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2008 durch den Vorstand präsentiert, detailliert behandelt und schließlich durch den Aufsichtsrat genehmigt.

Corporate Governance

Kein Mitglied des Aufsichtsrates hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates der TOMORROW FOCUS AG sind nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2008 die im Corporate Governance Kodex vorgesehene Effizienzprüfung vorgenommen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 2. Dezember 2008 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Corporate Governance Bericht im Geschäftsbericht 2008 verwiesen.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der TOMORROW FOCUS AG wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB), der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, Zweigniederlassung München, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das gleichlautende Geschäftsjahr geprüft. Prüfungsschwerpunkte bei der Auftragserteilung lagen unter anderem auf der Prüfung von Realisation und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse, der Aufnahme und Prüfung des internen Kontrollsystems, der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, der Folgekonsolidierung der Anteile an der EliteMedianet GmbH und der HolidayCheck AG und der Bilanzierung latenter Steuern.

Der Abschlussprüfer hat entsprechend § 317 Abs. 4 HGB geprüft und befunden, dass der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat, die gesetzlichen Forderungen zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken für das Unternehmen erfüllt sind und der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen hat, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat die vom Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben und die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt.

In seinem Prüfungsbericht erläutert der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die TOMORROW FOCUS AG die Regeln des HGB bzw. der IFRS eingehalten hat. Es wurden seitens der Abschlussprüfer keinerlei Beanstandungen vorgenommen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 26. März 2009 in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Gegenstand dieser Besprechung waren insbesondere die Prüfungsergebnisse zum unternehmensinternen Kontrollsystem und der IT-Infrastruktur, zum Erwerb von Anteilen an der EliteMedianet GmbH sowie zur Werthaltigkeit von Vermögenswerten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfungsmaßnahmen des Aufsichtsrates erstreckten sich insbesondere auf den weiteren Anteilserwerb an der EliteMedianet GmbH sowie auf die Prüfung der im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft durchgeführten Kaufpreisallokation. Ein weiterer Prüfungsschwerpunkt des Aufsichtsrats war die Bilanzierung der Put- und Call-Optionen im Zusammenhang mit den Anteilskäufen bei der EliteMedianet GmbH und der HolidayCheck AG.

Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher in seiner Sitzung am 26. März 2009 dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und der Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Kommentierung der Prüfung des Abhängigkeitsberichts gem. § 314 Abs. 2 und 3 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstandes der TOMORROW FOCUS AG gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2008 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat für die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte vom Vorstand die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind.

Der Abschlussprüfer hat auch den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht hierzu wurden rechtzeitig dem Aufsichtsrat übermittelt.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstandes und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dessen Bericht.

Dank

Für die im Berichtsjahr 2008 in einem schwierigen Marktumfeld geleistete ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TOMORROW FOCUS AG seinen Dank aus und wünscht der Geschäftsleitung und der Belegschaft für das Geschäftsjahr 2009 viel Erfolg.

München, im März 2009

Für den Aufsichtsrat

Dr. Paul-Bernhard Kallen
Vorsitzender

Corporate Governance Bericht

Verantwortungsvolle Unternehmensführung wird groß geschrieben

Eine verantwortungsvolle, transparente und nachhaltige Unternehmensführung ist die entscheidende Grundlage für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Corporate Governance stellt daher für die TOMORROW FOCUS AG mehr als nur die bloße Einhaltung gesetzlicher Vorgaben dar. Der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG hat deshalb für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen klare Spielregeln definiert, die den Umgang miteinander, aber auch zu Geschäftspartnern regeln sollen.

Führungs- und Kontrollstrukturen

Aufsichtsrat

Die TOMORROW FOCUS AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die einen zweiköpfigen Vorstand und einen sechsköpfigen Aufsichtsrat umfasst. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Er wird daher in alle Unternehmensentscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Vorstand

Der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG als Leitungsorgan setzt sich aus zwei Mitgliedern – Herrn Stefan Winners als Vorstandsvorsitzendem und Herrn Christoph Schuh als Vorstand für Marketing & Sales - zusammen. Zu den Aufgaben des Vorstands gehört u.a. die Ausrichtung der Unternehmensstrategie, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets und die Aufstellung der Jahresabschlüsse.

Risikomanagement

Die TOMORROW FOCUS AG unterliegt gemäß den einschlägigen Regelungen des Aktien- und Handelsrechts besonderen Anforderungen an ein unternehmensinternes Risikomanagement. Daher reicht dieses von der Risikoplanung über die Risikoermittlung, -analyse, -bearbeitung bis hin zur Risikobehbung.

Transparenz, Kommunikation und Service für unsere Aktionäre

Die Aktionäre der TOMORROW FOCUS AG können sich auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.tomorrow-focus.de rechtzeitig und umfassend über das Unternehmen informieren. Die TOMORROW FOCUS AG veröffentlicht hier unter anderem regelmäßig den Finanzkalender, alle Finanzberichte, Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen, Informationen zu Hauptversammlungen und meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings).

Ferner bietet die TOMORROW FOCUS AG die Möglichkeit, auf der Hauptversammlung ihr Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder aber durch einen weisungsgebundenen, von der Gesellschaft bestimmten Vertreter ausüben zu lassen.

Rechnungslegung

PricewaterhouseCoopers (PWC) ist der von der Hauptversammlung im Juni 2008 gewählte Abschlussprüfer. Die Rechnungslegung von TOMORROW FOCUS erfolgt nach den gesetzlichen Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und der International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG wird dabei gemäß den Vorschriften des HGB erstellt, der Konzernabschluss nach IFRS.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gem. § 161 AktG

Die TOMORROW FOCUS AG entspricht den, vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 6. Juni 2008, im Geschäftsjahr 2008 bis auf folgende Ausnahmen:

1. Die D&O-Versicherung der Gesellschaft sieht keinen Selbstbehalt für Vorstand und Aufsichtsrat vor. (Ziffer 3.8 Abs. 2)
2. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit nicht auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen und die voraussichtliche Gesamtvergütung des laufenden Geschäftsjahrs abgestellt. (Ziffer 4.2.3 Absatz 4)
3. Es besteht keine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. (Ziffern 5.1.2 Abs. 2 S. 3 und 5.4.1)
4. Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse. (Ziffern 5.3.1 - 5.3.5, 5.2 Abs. 2 und 5.4.7 Abs. 1 S. 3)
5. Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat nicht berücksichtigt. (Ziff. 5.4.7 Abs. 1 S. 3).
6. Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte werden nicht vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert. (Ziffer 7.1.2)

München, 2. Dezember 2008

Für den Aufsichtsrat

Für den Vorstand

Dr. Paul-Bernhard Kallen

Stefan Winners

Erläuterungen zu den Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Zu 1.: Die TOMORROW FOCUS AG vertritt nicht die Ansicht, dass Arbeitseinstellung und Verantwortung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats durch einen solchen Selbstbehalt verbessert würden. Die durch TOMORROW FOCUS geschlossene D&O-Versicherung sieht daher keinen Selbstbehalt vor.

Zu 2.: Die Umsetzung der neuen Empfehlungen in Ziffer 4.2.3 Absatz 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex begegnet erheblichen rechtlichen wie praktischen Schwierigkeiten. Wir sehen daher von einer Umsetzung der Kodex-Empfehlung ab.

Zu 3.: Die TOMORROW FOCUS AG sieht in der Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder eine nicht dienliche Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG sieht daher keine solche Altersgrenze vor. Ebenso sieht die TOMORROW FOCUS AG abweichend von der entsprechenden Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder vor, da dies den Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG pauschal in seiner Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder einschränken würde.

Zu 4.: Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG besteht in angemessenem Verhältnis zur Unternehmensgröße aus sechs Mitgliedern. Nach Auffassung der TOMORROW FOCUS AG führt die Bildung von Ausschüssen aus diesem sechsköpfigen Gremium zu keiner Effizienzsteigerung, weshalb auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet wird. Der Aufsichtsrat befasst sich im Gesamtgremium intensiv mit den Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Die Bildung eines Nominierungsausschusses erübrigt sich, da sich der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG überwiegend aus Vertretern der Anteilseigner zusammensetzt.

Zu 5.: Im Gegensatz zum funktionsbedingt deutlich erhöhten Arbeitsaufwand des Aufsichtsratsvorsitzenden weicht der des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden

nicht vom Arbeitsaufwand der übrigen Aufsichtsratsmitglieder ab. Daher findet der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitz auch nicht bei der Vergütung Berücksichtigung.

Zu 6.: Der Vorstand sieht von einer Erörterung der Halbjahres- und Quartalsberichte mit dem Aufsichtsrat vor deren Veröffentlichung ab, da dies nach Erachten der Gesellschaft aus zeitlichen und insiderrechtlichen Gründen als schwierig betrachtet wird.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht, der integraler Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist, ist in diesem Geschäftsbericht als Teil des Konzernlageberichts des TOMORROW FOCUS Konzerns abgedruckt.

Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr 2008

1. Unternehmensstruktur und Tätigkeitsschwerpunkte

Die TOMORROW FOCUS AG mit Sitz in München ist ein unabhängiger, diversifizierter Internetkonzern mit dem Hauptaktionär Hubert Burda Media.

Das Unternehmen ist in den drei Geschäftsbereichen E-Commerce, Portal und Technologie aktiv:

Der Bereich E-Commerce beinhaltet die HOLIDAYCHECK AG, die EliteMedianet GmbH und die PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH.

Die HOLIDAYCHECK AG mit Sitz in Bottighofen/Schweiz ist Betreiberin des gleichnamigen Reiseportals.

Die EliteMedianet GmbH mit Sitz in Hamburg betreibt unter www.elitepartner.de ein Premium-Partnervermittlungsportal, dessen Angebot sich an niveauvolle Singles richtet. Die PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH mit Sitz in München veröffentlicht das führende deutsche Männer-Lifestylemagazin PLAYBOY mit seinen Online- und Mobile-Aktivitäten.

Der Geschäftsbereich Portal beinhaltet die TOMORROW FOCUS Portal GmbH, die Jameda GmbH und die Findocs GmbH.

Die TOMORROW FOCUS Portal GmbH mit Sitz in München umfasst mit TOMORROW FOCUS SALES einen der führenden deutschen Onlinevermarkter, der neben unternehmenseigenen Internetportalen wie FOCUS, TVSPIELFILM, AMICA und FITFORFUN auch Partnerportale wie FAZ.NET, CHIP, EXPEDIA und BUNTE vermarktet.

Die JAMEDA GmbH mit Sitz in München ist Betreiberin des gleichnamigen Gesundheits- und Ärztebewertungsportals.

Die FINDOCS GmbH mit Sitz in Köln entwickelt derzeit ein neues Finanz- und Börsenportal.

Im Geschäftsbereich Technologies sind die TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GmbH und die CELLULAR GmbH zusammengefasst.

Die TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GmbH mit Sitz in München bietet umfassende IT-Dienstleistungen für das stationäre Internet.

Die CELLULAR GmbH mit Sitz in Hamburg bietet umfassende IT-Dienstleistungen für das mobile Internet.

2. Allgemeine Informationen zum Lagebericht

Vorausschauende Aussagen

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der TOMORROW FOCUS AG beruhen. Sämtliche im Lagebericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen resultieren aus den aktuellen Erwartungen sowie unseren darauf basierenden Annahmen, die wir unter anderem bezüglich der allgemeinen wirtschaftlichen und branchenbezogenen Entwicklung, der Möglichkeit zur Einstellung und Bindung von Mitarbeitern, des Wettbewerbs in der Internet- und Medienbranche, der Umsetzung der Unternehmensstrategie, der Entwicklung und Einführung neuer Dienstleistungen und Produkte, der Möglichkeit zur Nutzung von geistigem Eigentum, der regulativen und politischen Umweltbedingungen, der Anpassung an den technischen Fortschritt, der Marktakzeptanz unserer Dienstleistungen und Produkte, der Terrorgefahren und Kriegsrisiken, der Integration erworbener Unternehmen oder Assets, der Erfüllung von Kundenerwartungen und anderer Risiken und Unsicherheiten getroffen haben. Typische Formulierungen wie „beabsichtigen“, „einschätzen“, „erwarten“, „glauben“, „planen“, „rechnen“, „schätzen“, „sollen“, „sollten“, „werden“, „wollen“, „zuversichtlich sein“ o. ä. Begriffe in Bezug auf die TOMORROW FOCUS Gruppe sollen diese vorausschauenden

Aussagen zum Ausdruck bringen und beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen. Obwohl wir davon ausgehen, dass es sich bei diesen Äußerungen um realistische Erwartungen handelt, können wir nicht für die Richtigkeit der Erwartungen garantieren. Die Annahmen können eine Vielzahl an internen und externen Risiken und Unsicherheiten enthalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ erheblich von den tatsächlich genannten vorausschauenden Aussagen und Ergebnissen abweichen. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Eine Aktualisierung oder Korrektur der vorausschauenden Aussagen durch die TOMORROW FOCUS Gruppe ist weder geplant noch übernimmt sie die Verpflichtung dazu.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert die TOMORROW FOCUS AG unter anderem monatlich deren Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit der zweimal im Jahr zu erstellenden Hochrechnung.

Seit Januar 2009 werden monatlich weitere Key Performance Indicators erhoben und innerhalb aller operativen Gesellschaften der TOMORROW FOCUS Gruppe zur Steuerung eingesetzt. Darüber hinaus werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunkturentwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der Absatzmärkte hierzu herangezogen.

3. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Rezession in Deutschland

Die Weltwirtschaft hat sich nach Einschätzung der Deutschen Bank im Jahresverlauf 2008 deutlich eingetrübt. Für das Gesamtjahr berechnet die Deutsche Bank einen Anstieg der internationalen Wirtschaftsleistung, also der Summe aller Bruttoinlandsprodukte (BIP) weltweit, um 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Für Deutschland wird für das Gesamtjahr 2008 ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozent gesehen. Zu berücksichtigen ist, dass die deutsche Wirtschaft nur im ersten Quartal 2008 wachsen konnte, während sie in den drei Folgequartalen rückläufig war. Per Definition befindet sich Deutschland damit in einer Rezession.

In den wichtigsten Marktsegmenten der TOMORROW FOCUS Gruppe stellte sich die konjunkturelle Situation im Jahr 2008 wie folgt dar:

E-Commerce gewinnt kontinuierlich an Bedeutung

Der deutsche Markt für transaktionsfinanzierte Online-Angebote im Bereich der Privatverbraucher (B2C) profitiert vom Trend der steigenden Internetnutzung. Laut der Allensbacher Computer- und Technikanalyse 2008 (ACTA) wächst der Kreis der Online-Käufer seit Jahren mit bemerkenswerter Stetigkeit. 2000 hatten 9,7 Prozent der Bevölkerung von 14 bis 64 Jahren das Internet als Einkaufsquelle genutzt, 2008 waren es bereits 63,3 Prozent.

Zur Gruppe der in Deutschland am häufigsten über das Internet getätigten Einkäufe zählt laut ACTA die Buchung von Hotels und ganzen Reisen. Für den Tourismus werde das Internet daher als Vertriebskanal immer wichtiger. Konkret hat sich der Anteil der 14 bis 64 Jährigen, der sich über das Internet über Reiseangebote informiert in Deutschland von 2001 bis 2008 von 11,0 auf 22,0 Millionen erhöht und damit verdoppelt. Der Kreis der 14 bis 64 Jährigen, der bereits Reisen über das Internet gebucht hat, hat sich im selben Zeitraum gar von 5,3 auf 17,0 Millionen erhöht und damit mehr als verdreifacht.

Auch der Markt der Internet-Singlebörsen konnte laut der Plattform www.singleboersen-vergleich.de 2007 ein beachtliches Umsatzwachstum von 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf rund 138 Millionen Euro verzeichnen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich dieser Trend auch im Jahr 2008 fortgesetzt hat.

Wachstum bei Onlinewerbung schwächt sich ab

Nielsen Media Research geht für das Jahr 2008 in Deutschland von Bruttowerbeausgaben in Höhe von insgesamt 22,5 Milliarden Euro aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 0,5 Milliarden Euro oder rund 2 Prozent. Wichtigster Werbeträger war erneut das Fernsehen, das 2008 in Deutschland Bruttowerbeeinnahmen in Höhe von 9,1 Milliarden Euro (2007: 8,7 Milliarden Euro) erzielen konnte. Die deutschen Tageszeitungen auf Platz 2 erzielten Werbeeinnahmen von 5,4 Milliarden Euro (2007: 5,5 Milliarden Euro), gefolgt von den Publikumszeitschriften mit 4,0 Milliarden Euro (2007: 4,1 Milliarden Euro). Die Bruttowerbeaufwendungen für die von Nielsen erfasste klassische Online-Werbung ohne Affiliate- und Suchwortvermarktung beliefen sich 2008 auf 1,5 Milliarden Euro oder 6,5 Prozent der gesamten Bruttowerbeausgaben. Das Bruttowachstum gegenüber dem Vorjahr beträgt rund 330 Millionen Euro oder 27 Prozent. Im Vorjahr hatte die Wachstumsrate noch rund 64 Prozent betragen.

Die Netto-Wachstumsrate im Jahr 2008 liegt nach Unternehmenseinschätzung allerdings deutlich niedriger als 27%, da sich die Schere zwischen Brutto- und Nettowerbevolumen durch Preisverfall weiter geöffnet hat.

Neben dem Preisverfall im Displaymarkt führten nach Ansicht der Gesellschaft zurückhaltende Werbebuchungen, die sich seit Mai 2008 als Folge der sich damals bereits deutlich abzeichnenden Wirtschaftskrise in Deutschland gezeigt haben, zu einer Eintrübung des Displaymarktes. Zudem hat sich das Angebot von werbevermarkteten Online-Seiten in den vergangenen 24 Monaten erheblich ausgeweitet, sodass ein verstärkter Konkurrenzdruck feststellbar ist.

Generell zeigen sich nach Einschätzung der Gesellschaft im Bereich Branding-Vermarktung in Deutschland rückläufige Tendenzen, die vor allem auf die Verschiebung von Online-Budgets von Branding- in Richtung Performance-Vermarktung zurückzuführen sind. Aus diesem Grund hat sich TOMORROW FOCUS im März 2008 an Adjug Ltd., dem Betreiber eines internationalen Marktplatzes für preisaggressives Internet-Werbeinventar beteiligt.

Stabiles Wachstum bei IT-Services

Der deutsche IT-Services-Markt soll nach aktuellen Zahlen des Bundesverbands Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) gegenüber dem Vorjahr stabil um 5,7 Prozent auf 32,5 Milliarden Euro gewachsen sein.

4. Wesentliche Maßnahmen und Ereignisse

Geschäftsbereich E-Commerce

HolidayCheck übernimmt Urlaub.com

Im Mai 2008 übernahm die HolidayCheck AG die Domain des Online-Reisesportals Urlaub.com.

Die Übernahme erfolgte im Rahmen eines Asset-Deals, bei dem die HolidayCheck AG das Reiseportal Urlaub.com für einen Kaufpreis von 850.000 Euro in bar übernahm. Urlaub.com soll im Laufe dieses Jahres zu einer vollwertigen E-Commerce-Reiseverkaufsplattform ausgebaut werden.

HolidayCheck startet Mietwagenportal „MietwagenCheck“

Im Juli 2008 startete die HolidayCheck AG unter www.mietwagencheck.de das gleichnamige Mietwagenbuchungsportal. Damit rief HolidayCheck eine neue Marke ins Leben.

Aktuelle Technologien machen Urlaubern den Preisvergleich unter den größten Mietwagenfirmen und -Brokern einfach.

HolidayCheck-Verwaltungsrat bestellt neue Geschäftsführer

Nach dem Start von 7 internationalen Plattformen hat der Verwaltungsrat der HolidayCheck AG Friedrich von Scanzoni zum 1. August 2008 zum Geschäftsführer International berufen. In der neu geschaffenen Position verantwortet er die internationale Expansion der Hotelbewertungsplattform. Zudem soll Friedrich von Scanzoni weitere Zukäufe der HolidayCheck AG forcieren.

Im Dezember 2008 berief der Verwaltungsrat der HolidayCheck AG ferner Jörg Trouvain, 43, zum neuen CEO und Vorsitzenden der Geschäftsführung. Er wird spätestens zum 1. Mai 2009 in die Gesellschaft eintreten.

Jörg Trouvain folgt auf Hakan Öktem, der im Juli 2009 in den Verwaltungsrat der Gesellschaft wechseln wird. Öktem wird darüber hinaus beratend Aufgaben für weitere Beteiligungen der TOMORROW FOCUS AG übernehmen.

Jörg Trouvain ist derzeit noch als Senior Vice President für das Europageschäft von Activision Blizzard, dem weltgrößten Videospielehersteller, verantwortlich.

Geschäftsbereich Portal

TOMORROW FOCUS gewinnt neue Vermarktungspartner

Die TOMORROW FOCUS Portal GmbH konnte im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 eine Reihe neuer Vermarktungspartner präsentieren, die das bestehende Portfolio sinnvoll ergänzen. Insgesamt zählten Ende des Jahres 2008 49 Qualitätsmarken zum Netzwerk, die laut der Arbeitsgemeinschaft für Onlineforschung e.V. (AGOF) über 40 % der deutschen Internet-Nutzer erreichen.

Dazu zählt die RMSi GmbH, in der das Onlineangebot des führenden deutschen Audiovermarkters, der Radio Marketing Service GmbH & Co. KG (RMS), gebündelt ist. TOMORROW FOCUS festigt damit seine Position als einer der führenden deutschen Onlinevermarkter im Bereich Radio.

Ein weiterer neuer Vermarktungskunde ist jetzt.de, das junge Online-Magazin der Süddeutschen Zeitung.

Mit Yigg.de konnte zudem die erste deutsche Social News Community für die Vermarktung gewonnen werden.

Seit März 2008 vermarktet TOMORROW FOCUS das Gesundheitsportal NetDoctor.de. In Kombination mit den eigenen Angeboten Jameda.de und FOCUS Online Gesundheit bietet sich ein interessantes Umfeld für Onlinekampagnen im Gesundheitssektor.

Im Juni 2008 konnte ein mehrjähriger Exklusivvertrag über die Werbevermarktung des Reiseportals Expedia.de und der Hotelbuchungsseite Hotels.com geschlossen werden. Gemeinsam mit den Onlineangeboten von FOCUS Online Reise, HolidayCheck, MAP24, und MAX CityGuide steigt TOMORROW FOCUS damit zum größten deutschen Onlinevermarkter im Reisesegment auf.

Ein weiterer neuer Vermarktungskunde ist die Mobile-Plattform von Spox.com, durch die TOMORROW FOCUS sein mobiles Werbeportfolio erweitert.

Im September 2008 konnte TOMORROW FOCUS eine Verlängerung der Zusammenarbeit mit der CHIP Xonio GmbH um weitere drei Jahre verkünden. Der hierzu abgeschlossene Exklusivvertrag umfasst die Werbevermarktung der Internetportale www.chip.de www.xonio.com und www.download.chip.eu.

FOCUS stellt sein Print-Archiv kostenfrei online

Zum 15-jährigen Geburtstagsjubiläum stellte FOCUS im Januar 2008 sein Print-Archiv kostenfrei online. Bei FOCUS Online sind nun unter www.focus.de/archiv alle Texte nach einem gewissen zeitlichen Abstand abrufbar.

TOMORROW FOCUS AG beteiligt sich an Adjug

Im März 2008 beteiligte sich die TOMORROW FOCUS AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit 17% an Adjug Ltd. mit Sitz in London/Großbritannien.

Adjug betreibt einen automatisierten Marktplatz für Internet-Werbung, auf dem Portale unverkaufte Werbeplätze zu Mindestpreisen Agenturen und Werbungtreibenden anbieten können. Der Kaufpreis für zunächst 17 Prozent der Anteile zuzüglich Anschaffungsnebenkosten betrug 2,6 Millionen Euro und wurde vollständig in das Unternehmen investiert. Im Juli 2008 wurde der Anteil durch Kauf eines weiteren Prozents auf 18 Prozent erhöht. Der Kaufpreis dafür betrug 0,2 Millionen Euro.

Die TOMORROW FOCUS AG etabliert mit dieser Beteiligung neben der bisherigen Premium-Vermarktung eine neue Erlössäule des Internetmarktplatzes und kann gleichzeitig sein bestehendes Werbeinventar auf verschiedene Weise vermarkten. Der Start der deutschsprachigen Plattform von Adjug erfolgte im September 2008.

AMICA Online mit neuer Optik

Die junge, trendorientierte Frauen-Site AMICA Online glänzt seit März 2008 mit neuen Funktionen und neuer Optik. Neben hochwertigen, redaktionellen Inhalten rund um die exklusive Themenwelt von Fashion und Beauty bietet das Portal seinen modebewussten Nutzerinnen nun auch kompetente Orientierungshilfen und Mitmach-Optionen. AMICA Online wird von der TOMORROW FOCUS Portal GmbH, einer 100prozentigen Tochter der TOMORROW FOCUS AG, betrieben.

Verkauf der Domain tomorrow.de

Die TOMORROW FOCUS AG hat mit Wirkung zum 31. März 2008 die Internet-Domain tomorrow.de an die TOMORROW PUBLISHING GmbH mit Sitz in Berlin und die Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft mit Sitz in München verkauft.

Der Verkaufspreis betrug 0,8 Mio. €. Der Preis für die Anteile entsprach dem Fair Value. Nachteile sind der TFAG aus diesem Rechtsgeschäft nicht entstanden.

FOCUS Online startet Video-Offensive

FOCUS Online ist eines der erfolgreichsten journalistischen Angebote im deutschsprachigen Internet. Diese Führungsposition unterstreicht FOCUS Online seit Mai 2008 mit noch mehr Bewegtbild-Angeboten, die auf der Homepage prominent platziert sind - darunter ein tägliches Newsmagazin, sowie Börsen- und Sportnachrichten. FOCUS Online wird von der TOMORROW FOCUS Portal GmbH, einer 100prozentigen Tochter der TOMORROW FOCUS AG, betrieben.

TOMORROW FOCUS AG beteiligt sich mehrheitlich an Findocs GmbH – Entwicklung eines innovativen Finanzportals

Im Juli 2008 beteiligte sich die TOMORROW FOCUS AG mit 60 Prozent an der Findocs GmbH, Köln. Findocs entwickelt zurzeit ein neuartiges und innovatives Finanzportal, das im Laufe der ersten Jahreshälfte 2009 online gehen soll.

Das neuartige Finanzportal wird in intensiver Zusammenarbeit mit TOMORROW FOCUS Technologies entwickelt und später von der TOMORROW FOCUS Portal GmbH vermarktet. Die 60prozentige Beteiligung der TOMORROW FOCUS AG an Findocs erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung. Das Geld daraus wurde und wird als Wachstumsfinanzierung in die Weiterentwicklung des Portals investiert.

TOMORROW FOCUS verfügt zudem über Call-Rechte für die übrigen GmbH-Anteile. Diese können erstmals 2013 gezogen werden.

TOMORROW FOCUS AG und FOCUS Magazin Verlag übernehmen die Mehrheit an Ärztebewertungsplattform Jameda

Im August 2008 übernahm die TOMORROW FOCUS AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung 51 Prozent an der Münchner jameda GmbH, der Betreiberin des Gesundheits- und Ärztebewertungsportals jameda.de – die FOCUS Magazin Verlag GmbH erwarb weitere 19 Prozent.

jameda ist ein Bewertungsportal auf dem Patienten die Möglichkeit haben, aus bundesweit über 300.000 Adressen den passenden Arzt oder Heilberufler in ihrer Nähe zu

finden, zu bewerten und weiterzuempfehlen. Andererseits hilft jameda Ärzten, Heilpraktikern und vielen anderen Spezialisten aus dem Gesundheitswesen, ihr Leistungsspektrum auf jameda detailliert darzustellen.

Im Zuge der mehrheitlichen Übernahme wurde jameda umfassend in das Ressort „Gesundheit“ von FOCUS Online eingebunden. Jameda arbeitet seitdem auch eng mit dem Nachrichtenmagazin FOCUS zusammen. Unter anderem wurde die bekannte FOCUS-Ärzteliste in das Angebot von jameda integriert sowie eine weitergehende redaktionelle Kooperation mit dem Magazin vereinbart.

TOMORROW FOCUS hat den im mittleren sechsstelligen Bereich liegenden Kaufpreis in bar beglichen und diesen vollständig durch Einzahlung in die Kapitalrücklage in das Unternehmen investiert. Das Portal wird von der TOMORROW FOCUS Portal GmbH vermarktet.

Vermarktungsoffensive der TOMORROW FOCUS Portal GmbH

Im September 2008 startete die TOMORROW FOCUS Portal GmbH als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage nach erfolgsabhängigen Angeboten (sog. Performancevermarktung), und die verhaltenen Werbeeinbuchungen im Brandingsegment eine umfassende Reorganisation des Vermarktungsbereichs:

Sämtliche Angebote des Sales-Portfolios wurden in die drei Bereiche Brand, Brand Reach und Performance segmentiert.

Somit können von nun an Kunden mit Schwerpunkt auf imagestarke Markenwerbung (Segment „Brand“) genauso gut bedient werden wie Kunden mit Schwerpunkt auf abverkauforientierte Ziele („Performance“) Im dritten Segment „Brand Reach“ wurden zwölf preisaggressive Vertical-Pakete geschnürt, die Kunden mit kombinierten Zielen aus Branding und Performance helfen sollen.

Relaunch von CINEMA Online

CINEMA Online ist mit aktuellen Filmkritiken, Film-News und einem umfassenden Film- und DVD-Archiv Schauspielern die Website Nummer 1 für alle Film-Fans in Deutschland. Der im September 2008 optisch und technisch vollständig überarbeitete Online-Auftritt von CINEMA Online enthält nun zusätzlich zahlreiche neue Funktionen und lädt die Nutzer zum aktiven Mitgestalten ein.

Das Consulting des Relaunchs, das Screendesign, der Video-Player „Video Suite“ sowie das Hosting der neuen Site wurden von TOMORROW FOCUS Technologies (TFT) realisiert. CINEMA Online wird von der TOMORROW FOCUS Portal GmbH, einer 100prozentigen Tochter der TOMORROW FOCUS AG, betrieben.

TOMORROW FOCUS steigert Reichweite auf 17,46 Mio. Unique User

Laut der im Dezember 2008 veröffentlichten „internet facts 2008-III“ der Arbeitsgemeinschaft Onlineforschung (AGOF) konnte das Vermarktungsnetzwerk der TOMORROW FOCUS Portal GmbH eine Reichweite von durchschnittlich 17,46 Millionen Nutzern im Monat erzielen und damit 41,8 Prozent aller deutschen Internetnutzer erreichen. Ein Jahr zuvor erreichte TOMORROW FOCUS erst 15,01 Millionen Nutzer und damit 37,3 Prozent der Internetnutzer in Deutschland.

TOMORROW FOCUS ist somit der mit Abstand reichweitenstärkste Qualitätsvermarkter von journalistischen Portalen in Deutschland.

Zu den reichweitenstärksten Sites im TOMORROW FOCUS-Portfolio gehören CHIP Online (5,26 Mio. Nutzer), MAP24 (3,90 Mio. Nutzer) und FOCUS Online (3,62 Mio. Nutzer).

Geschäftsbereich Technologies

TOMORROW FOCUS Technologies erweitert Portfolio mit neuer Video-Lösung

Mit dem Relaunch der Videoplattform auf FOCUS Online hat TOMORROW FOCUS Technologies (TFT) seine neue ganzheitliche Videolösung im Mai 2008 erstmals online gestellt. Die Software-Architektur erlaubt eine einfache und weitläufige Anpassung an unterschiedliche Layoutanforderungen der Kunden. Sie gestattet die freie Positionierung und Größenanpassung aller Video-Player-Elemente. Bedienelemente können einfach

durch Kundenspezifische Anforderungen ersetzt werden, per Konfiguration kann der Video-Player in unterschiedlichsten Größen angezeigt werden. Weiterhin unterstützt der TFT Video-Player 16:9 und 4:3 Videos ohne Verzerrung der Videos.

Die TFT setzt sich mit ihrer neuen Lösung technologisch an die Spitze der Videotechnologie im Web und unterstreicht damit erneut die umfassende Kompetenz als Systemhaus für webbasierte IT-Lösungen.

Vodafone Group setzt weltweit auf Technologie von CELLULAR für mobiles Internetportal

Für die weltweite Auslieferung des mobilen Portals der Vodafone Group ist nun die CELLULAR GmbH verantwortlich. Der Relaunch des Portals (m.vodafone.com) wurde auf Grundlage der technischen Infrastruktur von CELLULAR umgesetzt. Neben dem CELLULAR Content Management System für die Steuerung der mobilen Seiten kommt die Videoplattform Cell.VP 2.0 zum Einsatz, um Videoclips per Download und Stream schnell, einfach und nutzerfreundlich auf Endgeräten abzubilden.

Geschäftsbereich Administration

Wiederbestellung der Vorstände und Verlängerung der Vorstandsverträge

Im Januar 2008 beschloss der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG den Vorstandsvorsitzenden Stefan Winners und den Vorstand für Marketing & Sales Christoph Schuh wiederzubestellen und ihre Vorstandsverträge zu verlängern.

Die Wiederbestellung von Herrn Stefan Winners und die Verlängerung seines Vorstandsvertrags erfolgten vorzeitig um fünf Jahre bis zum 31.12.2012. Der zum Jahresende auslaufende Vorstandsvertrag von Herrn Christoph Schuh wurde ebenfalls um weitere 5 Jahre unter gleichzeitiger Wiederbestellung als Vorstand bis zum 31.12.2013 verlängert. Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG stellt mit diesem Schritt die Kontinuität in der Führung der Gesellschaft langfristig sicher.

TOMORROW FOCUS AG beschließt Kapitalerhöhung

Im November 2008 beschloss der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats, eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital vorzunehmen. Dabei wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 42.856.475,00 Euro um 4.265.650,00 Euro auf 47.122.125,00 Euro durch Ausgabe von 4.265.650 neuen Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht und das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die neuen Aktien wurden von der Burda GmbH, Offenburg, zu einem Ausgabepreis von 2,80 Euro pro Aktie gezeichnet. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte im Dezember 2008, die Zulassung und die Einführung der Aktien zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgten schließlich im Februar 2009. Der Gesellschaft flossen damit rund 11,9 Millionen Euro zufließen. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2008 voll dividendenberechtigt. Im Zuge der Barkapitalerhöhung konnte die TOMORROW FOCUS AG ihre Eigenkapitalbasis stärken und gleichzeitig ihre Fremdkapitalquote reduzieren. Damit wurde die Basis geschaffen, um den im Februar 2009 vollzogenen Erwerb weiterer 14 Prozent der Anteile der HolidayCheck AG, Bottighofen/ Schweiz im aktuellen Finanzierungsumfeld solide zu finanzieren.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der TOMORROW FOCUS AG

Ertragslage der TOMORROW FOCUS AG

Die **Betrieblichen Erträge** reduzierten sich von 8,79 Millionen Euro im Vorjahr auf 3,53 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2008.

Maßgeblich ist im Wesentlichen die Reduzierung der **sonstigen betrieblichen Erträge** von 7,64 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2007 auf 2,75 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2008. Grund des Rückgangs ist der im Geschäftsjahr 2007 verbuchte Ertrag aus der Veräußerung der BELLEVUE AND MORE GmbH im Geschäftsjahr 2007.

Die **Umsatzerlöse** reduzierten sich im Geschäftsjahr 2008 wegen geringerer Umlagezahlungen ebenfalls gegenüber dem Vorjahr von 1,2 Millionen Euro auf 0,8 Millionen Euro.

Die **Betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich von 9,08 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2007 auf 8,16 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2008. Grund ist vor allem ein spürbar gesunkener Personalaufwand aufgrund einer ab 2008 erfolgten direkten Verbuchung der Gehälter von Mitgliedern der Geschäftsleitung innerhalb der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Das **Betriebliche Ergebnis** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der stark rückläufigen Betrieblichen Erträge, die den gegenläufigen Effekt bei den Betrieblichen Aufwendungen überkompensierten von minus 0,30 Millionen Euro auf minus 4,64 Millionen Euro.

Das **Finanzergebnis** reduzierte sich im Jahresvergleich von minus 3,27 Millionen Euro auf minus 4,72 Millionen Euro. Wesentliche Gründe sind die gestiegenen Aufwendungen aus Verlustübernahme sowie die erhöhten Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** als Addition von Betrieblichem Ergebnis und Finanzergebnis reduzierte sich von minus 3,56 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2007 auf minus 9,35 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2008.

Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich im Jahresvergleich von minus 3,56 Millionen Euro auf minus 9,36 Millionen Euro.

Der Bilanzverlust erhöhte sich daher von minus 50,53 Millionen Euro auf minus 59,88 Millionen Euro.

Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS AG

Innerhalb der TOMORROW FOCUS Gruppe übernimmt die TOMORROW FOCUS AG die zentrale Finanzierungs- und Managementfunktion für die von ihr gehaltenen operativen Beteiligungen. Die Risiken und Chancen der TOMORROW FOCUS AG ergeben sich somit im Wesentlichen aus den Risiken und Chancen ihrer Beteiligungen.

Erläuterung der Kapitalstruktur

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das **Anlagevermögen** der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2008 auf 94,0 Millionen Euro nach 89,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007. Ein wesentlicher Grund ist der Anstieg der Finanzanlagen von 89,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007 auf 93,8 Millionen Euro. Grund sind Zahlungen zur Begleichung einer Kaufpreistranche bei der EliteMedianet GmbH sowie Zahlungen aufgrund von Anteilserwerben an der Findocs GmbH, der Jameda GmbH und der Adjug Ltd.

Das **Umlaufvermögen** der TOMORROW FOCUS AG erhöhte sich von 22,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007 auf 35,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008. Maßgeblich war der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 16,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007 auf 34,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008. Dieser resultiert aus einer Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund von Intercompany-Finanzierungen zur Begleichung einer Kaufpreistranche bei der HolidayCheck AG.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das **Eigenkapital** der TOMORROW FOCUS AG auf 90,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008 nach 87,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007. Grund sind die Zuführungen zum Gezeichneten Kapital und zur Kapitalrücklage, die die gegenläufige Erhöhung des Bilanzverlusts überkompensierten. Die **Eigenkapitalquote** reduzierte sich wegen deutlich gestiegener Verbindlichkeiten von 78,2 Prozent im zum 31.12.2007 auf 69,6 Prozent zum 31.12.2008.

Die **Rückstellungen** reduzierten sich zum 31. Dezember 2008 im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 1,5 Millionen Euro auf 0,9 Millionen Euro.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum 31. Dezember 2008 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 von 22,9 Millionen Euro auf 38,4 Millionen Euro. Wesentlicher Grund ist die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 17,2 Millionen Euro. Dies ist zum größten Teil auf die Ausreichung von Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 10,6 Millionen Euro sowie auf den Anstieg der Cash Pooling Verbindlichkeiten um 6,0 Millionen Euro zurückzuführen.

Die **Bilanzsumme** zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals, vor allem aber aufgrund der erhöhten Verbindlichkeiten von 111,8 Millionen Euro auf 129,3 Millionen Euro.

Zum Stichtag weist die TOMORROW FOCUS AG einen Überhang kurzfristiger Verbindlichkeiten (39,3 Millionen Euro) über die kurzfristigen Aktiva (36,5 Millionen Euro) von 2,8 Millionen Euro aus. Zum 31. Dezember 2008 verfügt die TOMORROW FOCUS AG über noch nicht genutzte Betriebsmittelkreditlinien von 8 Millionen Euro. Die laufende Liquidität der Gesellschaft ist damit sichergestellt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert die TOMORROW FOCUS AG Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem zweimal im Jahr zu erstellenden Forecast. Darüber hinaus werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunktorentwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der Absatzmärkte sowie Prognosen hierzu herangezogen.

Kennzahl	Segment	2008	2007
Umsatzrendite	E-Commerce	18,7%	29,8%
	Portal	-17,1%	0,9%
	Technologies	11,8%	-6,7%
EBITDA-Marge	E-Commerce	29,1%	37,9%
	Portal	-12,5%	4,6%
	Technologies	23,1%	13,4%

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben einer effizienten und gut geführten Organisation haben die nachfolgend dargestellten, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren entscheidenden Anteil am nachhaltigen Erfolg der TOMORROW FOCUS AG.

Qualifikation der Mitarbeiter:

Der Erfolg der TOMORROW FOCUS AG als Holding hängt in entscheidendem Maße vom Know-how ihrer Mitarbeiter ab. Daher werden alle Mitarbeiter nicht nur gefordert, sondern auch gezielt gefördert. Alle Mitarbeiter werden daher darin unterstützt, ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen laufend zu erweitern, mit dem Ziel ihre Potenziale voll zu entfalten.

Als Rahmen dient eine Unternehmenskultur, die von kreativen Freiräumen, flachen Hierarchien, offener und konstruktiver Kommunikation geprägt ist.

Kenntnis der Märkte:

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung der TOMORROW FOCUS AG war und ist in zunehmendem Maße ein fundiertes Wissen über die für das Unternehmen relevanten Märkte.

6. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die TOMORROW FOCUS AG betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Mit der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH verfügt die TOMORROW FOCUS Gruppe jedoch über eine Beteiligung, die einen bedeutenden Teil der Entwicklungen für das Portalsegment entweder selbst erstellt oder begleitend beauftragt. In den Segmenten E-Commerce und Technologies finden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt. Die Entwicklungskosten werden dabei zum Großteil als selbsterstellte Software aktiviert. Die verbleibenden Entwicklungskosten werden im Materialaufwand ausgewiesen.

7. Vergütungsbericht

Vergütungsbericht des Vorstands

Die Gesamtstruktur der Vorstandsvergütung wird vom gesamten Aufsichtsrat festgelegt. Es besteht daher kein Ausschuss innerhalb des Aufsichtsrats der sich mit der Vergütung der Vorstandsmitglieder befasst. Die Festlegung der Vergütung des Vorstands orientiert sich an der Größe und Ausrichtung des Unternehmens sowie an seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Darüber hinaus ist sie so bemessen, dass sie wettbewerbsfähig ist und somit Anreize für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit in einem dynamischen Umfeld bietet.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen Fixum sowie aus einer variablen, erfolgsabhängigen zwischen 20 Prozent und 35 Prozent zusammen. Diese ist wiederum zu rund einem Drittel von einer leistungsbezogenen, also von individuellen Zielen abhängigen Komponente und zu rund zwei Dritteln von einer gewinnabhängigen Komponente abhängig. Beide Komponenten werden jährlich neu vom Aufsichtsrat festgelegt. Zudem wird ein Firmenwagen gestellt. Weitere Komponenten bestehen nicht. Die Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 hat mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, von der sogenannten Opting-out-Klausel Gebrauch zu machen. Damit ist die TOMORROW FOCUS AG bis einschließlich des Geschäftsjahres 2010 von der gesetzlichen Verpflichtung der individualisierten Offenlegung befreit.

Die Summe der Zahlungen an den Vorstand belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 0,837 Millionen Euro (Vorjahr: 0,847 Millionen Euro). Darin enthalten sind feste Bezüge in Höhe von 0,657 Millionen Euro und variable Bezüge in Höhe von 0,180 Millionen Euro.

Aktienbesitz des Vorstands

Herr Stefan Winners hielt zum 31. Dezember 2008 insgesamt 188.000 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,40 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG. Herr Christoph Schuh hielt zum 31. Dezember 2008 insgesamt 210.000 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,45 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG. Der TOMORROW FOCUS AG sind im Geschäftsjahr 2008 keine Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Vorstands gemäß §15a des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden.

Sonstige Angaben zum Vorstand

Die Mitglieder von Organen der TOMORROW FOCUS AG sowie alle Organe der verbundenen Unternehmen werden von der TOMORROW FOCUS AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die

Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und leitende Angestellte ohne Selbstbehalt (D&O-Versicherung). Sie deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Führungstätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Es bestehen ferner keine Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder.

Vergütungsbericht des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG ist in § 16 der Satzung der TOMORROW FOCUS AG geregelt. Die Vergütung setzt sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung zusammen. Die Grundvergütung beträgt 10.000 Euro, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das Doppelte. Die variable Vergütung ist von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft abhängig und bemisst sich wie folgt:

Variable Vergütung = Grundvergütung * (Aktienkurs Geschäftsjahresende : Aktienkurs Geschäftsjahresanfang)² - Grundvergütung

Die nach der vorgenannten Formel ermittelte variable Vergütung kann das Dreifache der Grundvergütung nicht übersteigen und mindert im Fall eines negativen Betrags die Grundvergütung nicht. Für das Geschäftsjahr 2008 ergibt sich gemäß der genannten Formel keine variable Vergütung.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008 beträgt daher wie folgt:

	Grundvergütung	Gesamt
Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender)	20.000 Euro	20.000,00
Dr. Andreas Rittstieg (stellv. Vorsitzender)	10.000 Euro	10.000,00
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	10.000 Euro	10.000,00
Helmut Markwort	10.000 Euro	10.000,00
Jean-Paul Schmetz	10.000 Euro	10.000,00
Martin Weiss	10.000 Euro	10.000,00

Des Weiteren entstanden der Gesellschaft Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner angehört, in Höhe von 10 TEuro (Vorjahr: 44 TEuro).

Aktienbesitz des Aufsichtsrats

Herr Helmut Markwort hielt zum 31. Dezember 2008 1.675.475 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 3,56 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Herr Dr. Paul-Bernhard Kallen hielt zum 31. Dezember 2008 420.000 Aktien der TOMORROW FOCUS AG. Dies entspricht etwa 0,89 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Ferner werden Herrn Dr. Kallen zum 31. Dezember 2008 gemäß § 15a Abs. 3 WpHG 400.000 Aktien der TOMORROW FOCUS AG im Besitz der Barcare GmbH zugerechnet. Dies entspricht etwa 0,67 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Alle übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum Jahresende 2008 jeweils weniger als 1 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG. Insgesamt hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats am 31. Dezember 2008 2.767.210 TOMORROW FOCUS Aktien.

Der TOMORROW FOCUS AG sind im Geschäftsjahr 2008 folgende Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden:

Transaktionen mit TOMORROW FOCUS Aktien	Meldepflichtige Person	Datum des Geschäfts	Transaktion	Börsenplatz	Anzahl	Preis pro Stück
	Dr. Paul-Bernhard Kallen	10.01.2008	Kauf von Aktien	Xetra	11.661	3,095 Euro
		10.01.2008	Kauf von Aktien	Frankfurt	1.000	3,10 Euro
		11.01.2008	Kauf von Aktien	Xetra	3.000	3,10 Euro
		22.01.2008	Kauf von Aktien	Xetra	600	2,90 Euro
		22.01.2008	Kauf von Aktien	Frankfurt	2.000	2,90 Euro
		23.01.2008	Kauf von Aktien	Frankfurt	3.100	2,90 Euro
		23.01.2008	Kauf von Aktien	Xetra	6.498	2,90 Euro
		08.04.2008	Kauf von Aktien	Frankfurt	500	3,21 Euro
		08.04.2008	Kauf von Aktien	Xetra	9.896	3,20 Euro
		09.04.2008	Kauf von Aktien	Frankfurt	754	3,20 Euro

	09.04.2008	Kauf von Aktien	Xetra	1.000	3,20 Euro
	25.04.2008	Kauf von Aktien	Xetra	20.000	2,949 Euro
	18.06.2008	Kauf von Aktien	Xetra	10.000	2,74 Euro
	19.06.2008	Kauf von Aktien	Xetra	3.750	2,65 Euro
	23.06.2008	Kauf von Aktien	Xetra	995	2,5786 Euro
	24.06.2008	Kauf von Aktien	Xetra	15.255	2,6031 Euro
	14.08.2008	Kauf von Aktien	Xetra	20.000	2,972 Euro
	19.09.2008	Kauf von Aktien	Xetra	10.000	2,7978 Euro
Helmut Markwort	28.04.2008	Kauf von Aktien	Xetra	8.807	2,90 Euro
	29.04.2008	Kauf von Aktien	Xetra	1.193	2,90 Euro
	09.05.2008	Kauf von Aktien	Xetra	4.135	2,82 Euro
	26.06.2008	Kauf von Aktien	Xetra	4.256	2,55 Euro
	27.06.2008	Kauf von Aktien	Xetra	1.922	2,55 Euro
	30.06.2008	Kauf von Aktien	Xetra	3.822	2,55 Euro
Martin Weiß	27.02.2008	Kauf von Aktien	Frankfurt	3.000	3,25 Euro
	27.02.2008	Kauf von Aktien	Xetra	15.000	3,30 Euro
	28.02.2008	Kauf von Aktien	Xetra	12.000	3,30 Euro
Barcare GmbH*	20.06.2008	Kauf von Aktien	außerbörslich	189.000	2,64 Euro
	14.08.2008	Kauf von Aktien	Xetra	26.000	3,006 Euro
	15.08.2008	Kauf von Aktien	Xetra	62.116	3,04854 Euro
	18.08.2008	Kauf von Aktien	Xetra	22.884	3,0499 Euro

* Herrn Dr. Kallen werden gemäß § 15a Abs. 3 WpHG Aktien der TOMORROW FOCUS AG im Besitz der Barcare GmbH zugerechnet. Wertpapiertransaktionen der Barcare GmbH mit diesen Aktien unterliegen daher der Meldepflicht nach §15a Abs. 1 WpHG meldepflichtig.

Sonstige Angaben zum Aufsichtsrat

Die TOMORROW FOCUS AG unterhält für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung ohne Selbstbehalt (D&O-Versicherung). Weitere Informationen zu dieser Versicherung finden Sie unter „Sonstige Angaben zum Vorstand“ als Bestandteil dieses Vergütungsberichts.

Sonstiges

Es bestehen innerhalb der TOMORROW FOCUS AG keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierten Anreizsysteme für Vorstand, Aufsichtsrat oder sonstige Mitarbeiter.

8. Mitarbeiter

Die TOMORROW FOCUS AG selbst beschäftigte zum 31. Dezember 2008 17 Mitarbeiter (Vorjahr: 19 Mitarbeiter) und im Jahresdurchschnitt 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 20 Mitarbeiter).

Der Personalaufwand der TOMORROW FOCUS-AG im Geschäftsjahr 2008 betrug 2,0 Millionen Euro nach 2,9 Millionen Euro im Vorjahr.

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

TOMORROW FOCUS AG übernimmt weitere 14 Prozent an der HolidayCheck AG – Unternehmensgründer bleiben mit 6 Prozent engagiert

Die TOMORROW FOCUS AG übernahm im Februar 2009 über ihre Tochtergesellschaft TF-Beteiligungs GmbH weitere 14 Prozent des Reiseportals HolidayCheck AG mit Sitz in Bottighofen/Schweiz. Der Kaufpreis in Höhe von 21,6 Millionen Euro wird in drei Tranchen bezahlt. 60 Prozent des Kaufpreises wurden sofort beglichen, weitere 30 Prozent werden zum 12. Februar 2010 und 10 Prozent zum 12. Februar 2011 beglichen. Im Kaufpreis sind anteilig aufgelaufene Gewinn- und Cashbezugsrechte enthalten.

Die TOMORROW FOCUS AG hält somit nunmehr 94 Prozent der Anteile an der HolidayCheck AG. Die übrigen Anteile werden von den Altgesellschaftern gehalten. Für diese Anteile wurde die bestehende Call-/Put-Regelung dahingehend geändert, dass sie nun im Laufe des Jahres 2014 von beiden Seiten gezogen werden kann. Die Gründungsgesellschafter bleiben dem Unternehmen weiterhin im Managementteam und in Beratungsfunktionen verbunden.

Informationen zur EliteMedianet GmbH

Bei der EliteMedianet GmbH ist die 2007 vereinbarte und in 2009 zu begleichende Kaufpreisrate für das Geschäftsjahr 2008 entfallen, da die vertraglich festgelegte Hürde im Geschäftsjahr 2008 nicht erreicht wurde. Bezüglich der Erreichung der Hürdenberechnung haben die Altgesellschafter der EliteMedianet GmbH eine abweichende Sichtweise, die der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG als nicht begründet erachtet.

10. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der TOMORROW FOCUS Gruppe

Als Holdingunternehmen ist die TOMORROW FOCUS Gruppe aufgrund der breit gefächerten Geschäftstätigkeit der einzelnen Unternehmen der Gruppe verschiedensten Risiken ausgesetzt. Diese Risiken können dazu führen, dass finanzielle, operative oder strategische Unternehmensziele der gesamten Unternehmensgruppe nicht wie geplant erreicht werden. Es ist daher für den langfristigen Unternehmenserfolg der TOMORROW FOCUS Gruppe erforderlich, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Gegenmaßnahmen zu beseitigen oder zumindest zu begrenzen.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe hat daher ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert. Neben einem zentralen operativen Controlling gehören dazu Reportingstrukturen in Richtung Geschäftsführung der Tochtergesellschaften sowie Information von Vorstand und Aufsichtsrat auf wöchentlicher, monatlicher und vierteljährlicher Basis sowie im Einzelfall. Des Weiteren bestehen organisatorische Richtlinien zur Regelung der Befugnisse im Konzern sowie eine Vorlagesystematik für die Genehmigung von Investitionen und Projekten von übergeordneter Bedeutung. Diese werden regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Darüber hinaus ist der Vorstand in alle wichtigen operativen Geschäftsvorfälle persönlich involviert. Bestimmte relevante Kennzahlen werden monatlich erfasst und dem Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegt. Dieses Management-Informationssystem soll gewährleisten, dass der Vorstand bestmöglich und kurzfristig auf Veränderungen des Marktes, der Rahmenbedingungen wie auch auf Veränderungen bei Umsatz und Kosten reagieren kann.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe beobachtet sehr genau die Entwicklungen in den Branchen und Märkten, in denen sie tätig ist, insbesondere natürlich die Situation der Mitbewerber und Kooperationspartner. Auf die Entwicklungen innerhalb der Internet-Branche wird ebenfalls ein besonderes Augenmerk gelegt.

Der Erfolg der Unternehmensgruppe hängt im Wesentlichen davon ab, die gegenwärtige Strategie zu konkretisieren und die Produkte und Dienstleistungen entsprechend anzupassen und weiterzuentwickeln.

Die Risiken, die sich für das operative Geschäft ergeben könnten, werden bestmöglich verifiziert und die etwaigen Auswirkungen quantifiziert, um die entscheidenden Instrumente zur Beeinflussung des jeweiligen Risikos zu identifizieren. In diesem Zusammenhang sind Verantwortliche benannt, welche die potenziellen Risiken beobachten und zielgerichtete Maßnahmen verantworten beziehungsweise dem Vorstand zur Entscheidung vorlegen.

Darüber hinaus finden im Sinne eines Risikocontrollings regelmäßige Revisionsprüfungen statt. So erfolgte zu Beginn des laufenden Jahres eine Überprüfung der TOMORROW FOCUS AG, der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, der TOMORROW FOCUS Portal GmbH, der Cellular GmbH und der HolidayCheck AG, bei der sich keine gravierenden Beanstandungen ergaben.

Früherkennung und Reaktion der TOMORROW FOCUS Gruppe auf die aktuelle Wirtschaftskrise

Die aktuelle Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen insbesondere auf den werbefinanzierten Geschäftsbereich Portal wurde dank des bestehenden Risikomanagementsystems bereits im ersten Quartal 2008 vorausgesehen, wenn auch nicht in diesem Ausmaß. Daher wurden im Laufe des vergangenen Jahres diverse Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Ergebnissicherung eingeleitet, darunter eine Reorganisation des Vermarktungsbereichs.

Angesichts der nach wie vor kritischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, lässt sich der Vorstand in zeitlich engen Schleifen über die Auftrags- und Ertragslage der einzelnen Gesellschaften Bericht erstatten, um falls erforderlich, zügig Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Das gilt auch für Gesellschaften wie HolidayCheck oder EliteMedianet, die bisher nicht oder nur unwesentlich von der Krise betroffen sind. Wie sich die Risikosituation der TOMORROW FOCUS Gruppe im Einzelnen darstellt und inwiefern sie sich durch die aktuelle Wirtschaftskrise verändert hat, wird in den nachfolgenden Abschnitten näher erläutert.

Ökonomische Risiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Unsicherheiten, ausgelöst durch Veränderungen der politischen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Situation, können sich negativ auf die Geschäfte und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS Gruppe auswirken. Deutschland sowie Mittel- und Westeuropa, als Kernabsatzmärkte der TOMORROW FOCUS Gruppe haben sich in der Vergangenheit zwar als sehr stabile Wirtschaftsräume erwiesen, die dort tätigen Unternehmen hervorragende Entwicklungschancen ermöglichten. Mittel- und Westeuropa erleben nun jedoch die schlimmste Wirtschaftskrise seit Ende des Zweiten Weltkriegs, so dass im Falle einer weiteren Verschärfung oder des Ausbleibens eines nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwungs durchaus mit gravierenden politischen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Umbrüchen gerechnet werden muss, die sich massiv auf die dort tätigen Unternehmen, so auch auf die TOMORROW FOCUS Gruppe, auswirken können.

Auch Naturkatastrophen, Krankheitsepidemien, Terrorangriffe können wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Unsicherheiten zur Folge haben. Diese können sich wiederum negativ auf die lokale, regionale, aber auch die weltweite Wirtschaft auswirken und sowohl die Investitionsentscheidungen als auch die Investitionsbereitschaft der Kunden der TOMORROW FOCUS Gruppe beeinträchtigen. Die durch solche Ereignisse in den vergangenen Jahren eingetretenen Konjunkturabschwächungen waren jedoch zumeist nur von kurzer Dauer und daher nicht von nachhaltiger Bedeutung für den Geschäftsverlauf. Gleichwohl ist zu betonen, dass ein Ereignis wie beispielsweise der Ausbruch einer weltweiten Vogelgrippe-Epidemie einhergehend mit hohen Todeszahlen äußerst gravierende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben kann, dem sich einzelne Unternehmen nur schlecht entziehen können. Terrorangriffe, die insbesondere die Infrastruktur des Internets als Ziel haben, können sich ebenfalls merklich auf die Ergebnisse der TOMORROW FOCUS Gruppe, bis hin zur Existenzbedrohung, auswirken. Eine belastbare Wahrscheinlichkeitsabschätzung ist hier nicht möglich.

Marktrisiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die Märkte, in denen die TOMORROW FOCUS Gruppe tätig ist, unterliegen wegen fortwährender Einführung innovativer Technologien schnellen und wesentlichen Änderungen. Um die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden in diesen Märkten zu erfüllen, entwickelt die TOMORROW FOCUS Gruppe fortwährend neue beziehungsweise passt bestehende Produkte und Dienstleistungen an.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe verfügt heute über drei Standbeine, die die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Absatzmärkte reduzieren. Im Detail sind dies das durch Werbeerlöse generierte Geschäft mit gewerblichen Kunden im Bereich Portal, das durch Transaktionserlöse generierte Geschäft mit privaten Endkunden im Bereich E-Commerce

und das durch IT-Dienstleistungserlöse generierte Geschäft mit gewerblichen Kunden im Bereich Technologies. Die Bereiche Portal und E-Commerce nehmen dabei eine dominierende Stellung ein.

Geschäftsbereich Portal

Über den Geschäftsbereich Portal zählt die TOMORROW FOCUS Gruppe zu den bedeutendsten Online-Vermarktern in Deutschland. Nach einem in den letzten Jahren recht beständigen Aufschwungs im Online-Werbemarkt, zeigte sich 2008 aufgrund des Konjunkturabschwungs sowie aufgrund dominanter Marktteilnehmer wie Google eine Zurückhaltung bei der Buchung von grafischer Onlinewerbung (Displaywerbung), die zu einem Preisrückgang führte. Es ist nicht auszuschließen, dass weiter zunehmender Wettbewerb oder geringere Zugriffe auf vermarktete Websites trotz hoher Markteintritts-Barrieren auch in Zukunft zu geringeren Einnahmen und damit zu weiteren Verlusten führen können. Aufgrund des zuletzt sehr volatilen Online-Marktes kann dieses Szenario trotz erfolgreicher Neukundengewinnung der jüngsten Vergangenheit, zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.

Geschäftsbereich E-Commerce

Eine allgemeine Kaufzurückhaltung der vornehmlich privaten Kunden in diesem Geschäftsbereich kann negative Konsequenzen für die weitere Geschäftsentwicklung, bis hin zur Existenzbedrohung für das gesamte Unternehmen, haben. Mögliche Ursachen können sein: zunehmender, starker Wettbewerb, der Eintritt neuer Wettbewerber oder neue Technikinnovationen, die die eigenen Angebote bedrohen. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt die TOMORROW FOCUS Gruppe unter anderem auf bekannte, etablierte Marken, sowie auf ein regelmäßiges Marktscreeing.

Bei HolidayCheck kann zudem eine vorübergehende oder gar längerfristige zurückhaltende Reiseaktivität, z. B. als Folge terroristischer Akte, stark steigender Energiepreise oder einer Rezession die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HolidayCheck AG und der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe sehr negativ beeinflussen.

Des Weiteren ergeben sich für den Geschäftsbereich E-Commerce, hier insbesondere für HolidayCheck und Elitemedianet, Kostenrisiken im Falle stark erhöhter Marketingaufwendungen für sogenanntes Search Engine Marketing (SEM), beispielsweise insbesondere über Google. Da beide Unternehmen im Rahmen ihrer Marketingaktivitäten intensiv das Marketinginstrument SEM nutzen, würde eine deutliche Preisanhebung durch Google die Ergebnissituation des Geschäftsbereichs E-Commerce und der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe negativ beeinflussen.

Viele Internetnutzer suchen heutzutage nicht mehr direkt auf etablierten Internetportalen wie FOCUS Online nach Nachrichten und sonstigen Informationen, sondern über Suchmaschinen, insbesondere über den Marktführer Google. Entsprechend hat die Bedeutung der sogenannten Suchmaschinenoptimierung oder Search Engine Optimization (SEO) an Bedeutung gewonnen. Diese dient dazu, Webseiten bei betreffenden Suchbegriffen in den Ergebnisseiten von Suchmaschinen auf höheren Rängen erscheinen zu lassen. Ein höherer Rang bedeutet in der Regel mehr Traffic, der sich wiederum positiv auf Werbe- und Geschäftserlöse auswirken kann. Eine Suchmaschinenoptimierung ist daher für die Internetportale der Geschäftsbereiche E-Commerce und Portal von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Änderungen im Suchalgorithmus von Suchmaschinenanbietern wie Google können jederzeit dazu führen, dass die Internetportale der Geschäftsbereiche E-Commerce und Portal im Rang vorübergehend oder gar langfristig zurückfallen und damit weniger Traffic über Suchmaschinen generieren. Dies kann die Umsatz- und Ergebnissituation der beiden Geschäftsbereiche und damit der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe in erheblichem Maße negativ beeinflussen.

Geschäftsbereich Technologies

Der Geschäftsbereich Technologies entwickelt, realisiert und betreibt komplexe stationäre und mobile Internetlösungen. Zunehmender Wettbewerb oder der Eintritt neuer Wettbewerber können die Geschäfte und die Margensituation negativ beeinflussen. Auch erneute Auftragsausschreibungen eigentlich bereits beschlossener Projekte aufgrund verschlechterter konjunktureller Rahmenbedingungen können sich sehr negativ auf Umsatz- und Ergebnissituation auswirken. Zudem müssen bei Projekten oftmals erhebliche Vorleistungen erbracht werden, die zu hohen Vorfinanzierungskosten führen. Durch ein effektives Projektcontrolling sollen diese Risiken rechtzeitig erkannt, auf ein Minimum reduziert und, falls erforderlich, Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Strategische Risiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie ist der weitere Ausbau der Marktposition in den Geschäftsbereichen Portal und E-Commerce. Die damit verbundene erfolgreiche Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsmodelle sowie sonstige Maßnahmen zur Ausdehnung des Marktanteils bieten Chancen auf ein weiteres Unternehmenswachstum, sind aber auch immer mit Risiken behaftet, die sich negativ auf die Finanz- und Ertragslage auswirken können.

Ein strategisches Risiko besteht insbesondere für Akquisitionen oder Beteiligungen. Diese können von sich aus riskant sein, da sie Risiken der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten beinhalten. Es kann daher nicht garantiert werden, dass jedes erworbene oder selbstentwickelte Geschäft auch erfolgreich integriert werden kann oder sich nach der Integration entsprechend der Planungen entwickelt. Darüber hinaus können aus solchen Transaktionen erhebliche Akquisitions-, Verwaltungs- und sonstige Kosten entstehen, einschließlich Integrationskosten für erworbene Geschäftsaktivitäten. Zudem können Portfoliomaßnahmen zu zusätzlichem Finanzierungsbedarf führen und damit den Verschuldungsgrad und die Finanzierungsstruktur negativ beeinflussen. Akquisitionen bzw. Beteiligungen können schließlich zu einem erheblichen Anstieg der langfristigen Vermögensgegenstände, einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte, führen. Abschreibungen auf solche Vermögensgegenstände aufgrund unvorhergesehener Geschäftsentwicklungen z.B. aufgrund schlechter konjunktureller Rahmenbedingungen wie derzeit, können die Ergebnisse erheblich belasten.

Eine Überperformance von Beteiligungen kann vereinbarte Zahlungen aus Earnout-Verpflichtungen deutlich erhöhen und damit zu einer Belastung der Liquidität bis hin zum Liquiditätsengpass führen.

In den vergangenen Jahren hat die TOMORROW FOCUS Gruppe jedoch bewiesen, dass sie Risiken im Zusammenhang mit neuen Produkten, Akquisitionen oder Beteiligungen erfolgreich entgegenwirken und Chancen effektiv nutzen konnte. Deshalb wird das Risiko einer signifikanten Beeinträchtigung der geplanten Ergebnisentwicklung durch die geplanten Produktinnovationen und Akquisitionen aus heutiger Sicht zwar nach wie vor als beherrschbar eingestuft. Gleichwohl ist das Risiko aufgrund der aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Personalrisiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte bilden die Grundlage für einen langfristigen wirtschaftlichen Unternehmenserfolg. Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch neue, hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist für die TOMORROW FOCUS Gruppe von größter Bedeutung. Sollte eine Vielzahl dieser Mitarbeiter in kurzer Zeit das Unternehmen verlassen und kein adäquater Ersatz gefunden werden, könnten die Geschäftsentwicklung beeinträchtigt werden. Vor allem im Falle eines verstärkten Wettbewerbs um hochqualifizierte Arbeitskräfte, insbesondere in der IT- und Internet-Branche, gibt es keine Garantie dafür, dass das Unternehmen in der Lage ist, entscheidende Leistungsträger langfristig zu binden.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe beabsichtigt jedoch insbesondere durch Qualifizierungsangebote, Weiterbildungsmaßnahmen, konsequente Nachfolgeplanung und Zusatzleistungen wie leistungsbezogene Vergütungssysteme Unternehmenschancen bestmöglich nutzen und gleichzeitig den allgemeinen Personalrisiken entgegenzuwirken. Das Unternehmen sieht sich daher, auch aufgrund der Unternehmenserfolge der letzten Jahre als attraktiven Arbeitgeber, der sich bietende Unternehmenschancen dank der Qualifikation seiner Mitarbeiter effektiv nutzen kann. Das Risiko einer spürbaren Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Mitarbeitern und Führungskräften wird daher derzeit als unwahrscheinlich eingestuft.

Rechtliche Risiken der TOMORROW FOCUS AG

Nach dem Wirksamwerden der Verschmelzung zwischen der FOCUS Digital AG (heute: TOMORROW FOCUS AG) und der TOMORROW Internet AG haben ehemalige Aktionäre der TOMORROW Internet AG ein Spruchverfahren beim Landgericht Hamburg eingeleitet und die Angemessenheit des Umtauschverhältnisses bei der Verschmelzung der TOMORROW Internet AG auf die FOCUS Digital AG gerügt. Sie haben die Anordnung einer baren Zuzahlung durch das Gericht beantragt.

Nach Zusammenlegung der Verfahren zu einem Verfahren und mündlicher Verhandlung am 17. Mai 2006 hat das Landgericht Hamburg durch Beschluss vom 11. Oktober 2006 das Spruchstellenverfahren im Zusammenhang mit der Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TOMORROW Internet AG auf die FOCUS Digital AG in der ersten Instanz abgeschlossen. Mit diesem Beschluss setzt das Landgericht Hamburg in Abänderung des Verschmelzungsvertrages vom 17. September 2001 die Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TOMORROW Internet AG auf die FOCUS Digital AG dahingehend fest, dass den Aktionären der TOMORROW Internet AG zusätzlich zu den drei Aktien der FOCUS Digital AG für jede der abzugebenden Aktien der TOMORROW Internet AG eine bare Zuzahlung von 0,37 Euro zu zahlen ist.

Bezogen auf sämtliche abzugebenden Aktien der TOMORROW Internet AG würde nach diesem Beschluss die bare Zuzahlung insgesamt 7.896.540,00 Euro betragen. Nach dem Beschluss des Landgerichts Hamburg ist die Zuzahlung vom 26. Januar 2002 an mit jährlich zwei Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen.

Damit steht das Landgericht Hamburg nach Ansicht des Vorstands und des Aufsichtsrats in Widerspruch zu den höchstrichterlichen Grundsätzen zur Würdigung von Sachverständigengutachten und zu den vom Oberlandesgericht Stuttgart in 2006 aufgestellten Grundsätzen über die Bewertungsrelationen in Verschmelzungsfällen. Deshalb hält der Vorstand den Beschluss des Landgerichts Hamburg für insgesamt fehlerhaft und hat am 3. November 2006 dagegen sofortige Beschwerde beim Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg eingelegt. Im Jahr 2008 hat das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg in diesem Verfahren nicht verhandelt und auch bislang keinen Verhandlungstermin für das Jahr 2009 angesetzt.

Nach Ansicht des Vorstands hat dieser nicht rechtskräftige Beschluss derzeit keine Auswirkungen auf die bilanzielle Situation der Gesellschaft. Für die Verfahrenskosten bestehen ausreichende Rückstellungen. Weitere bilanzielle Folgen, insbesondere die Passivierung einer Rückstellung in Höhe der vom Landgericht Hamburg ermittelten Zuzahlung und spiegelbildlich die Erhöhung des Beteiligungsansatzes der TOMORROW FOCUS Portal GmbH, sind angesichts der Verfahrensdauer, des offenen Ausgangs des Verfahrens und damit der Ungewissheit über die tatsächliche Höhe einer eventuellen Zuzahlung derzeit nicht bezifferbar. Selbst, wenn man einen erhöhten Beteiligungsansatz aktivieren wollte, hätte dies aus Sicht des Vorstands jedoch keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Schließlich ergeben sich bis zu einem rechtskräftigen Urteil keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Liquiditätsslage der Gesellschaft, da eine Zuzahlung an ehemalige

Aktionäre der TOMORROW Internet AG erst nach rechtskräftigem Abschluss des Spruchverfahrens und darüber hinaus nach rechtskräftigem Abschluss eines gesonderten Auszahlungsverfahrens erfolgen würde.

Finanzwirtschaftliche Risiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe sieht sich finanzwirtschaftlichen Risiken vor allem im Hinblick auf Liquiditätsrisiken, Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Eine negative Entwicklung auf den Kapitalmärkten kann die Finanzierungskosten der Unternehmensgruppe erheblich erhöhen und damit die Flexibilität im Hinblick auf die Möglichkeit zur Fremdfinanzierung gravierend einschränken. Die aktuelle konjunkturelle Entwicklung, hier insbesondere innerhalb des globalen Bankensystems führt zudem bereits zu ersten Einschränkungen bei der Kreditversorgung von Unternehmen, so auch in Deutschland. Eine weitere Verschärfung dieser Situation, die durchaus vorstellbar ist, kann auch die TOMORROW FOCUS Gruppe betreffen und deren Liquiditätssituation beeinträchtigen. Das Liquiditätsrisiko liegt darin, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Um das Risiko eines unerwarteten Liquiditäts- oder Finanzierungsengpasses zu reduzieren, werden regelmäßig Simulationen und Szenarioanalysen zur Liquiditäts- und Finanzierungssituation durchgeführt. Die TOMORROW FOCUS Gruppe ist ferner bestrebt, ihre Abhängigkeit von Fremdfinanzierungen nachhaltig zu reduzieren.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS Gruppe wird wesentlich beeinflusst von der Entwicklung der operativen Bereiche, aber auch von Portfoliomaßnahmen. Eine negative Entwicklung der operativen Ergebnisse und der Cashflows sowie ein Anstieg der Nettoverschuldung können zu einer Verschlechterung der Bonität führen, die wiederum die Kapitalbeschaffungskosten erhöhen und dadurch das Geschäft beeinträchtigen kann.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe wird in Bezug auf ihre Bonität von ihren Hausbanken derzeit mit Investment Grade eingestuft.

Sie verfügt entsprechend über vergleichsweise attraktive Refinanzierungsmöglichkeiten. Dies zeigt sich unter anderem in den freien Kreditlinien. Zum 31. Dezember 2008 verfügte die TOMORROW FOCUS Gruppe über freie Kreditlinien in Höhe von 8 Millionen Euro.

Das Risiko eines erschwerten Kapitalmarktzugangs hat sich jedoch aufgrund der vorgenannten Einschränkungen bei der Kreditversorgung von Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 wurden die Verbindlichkeiten gegenüber der HolidayCheck AG von Schweizer Franken auf Euro umgestellt. D.h. dass bei HolidayCheck nun der Euro als funktionale Währung eingesetzt wurde. Einnahmen der HolidayCheck AG werden daher auf Euro-Basis berechnet. Im Bereich der Kosten aus Gehältern, Miete, Marketingaktivitäten etc. entsteht im Falle eines Anstiegs des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro ein, unter Umständen durchaus erhebliches Währungsrisiko, das die Ertragslage der HolidayCheck AG negativ beeinflussen kann. Eine Absicherung dieses Währungsrisikos wird daher vorbereitet, so dass Extremschwankungen künftig zum Teil abgesichert werden.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe ist aus ihrem operativen Geschäft ferner einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Geschäftsfelder und eines deshalb inhomogenen Debitorenkreises wird das Forderungsmanagement bewusst dezentral von den einzelnen Beteiligungen gesteuert. Ausfallrisiken bei den Finanzanlagen und den Forderungspositionen begegnet der Konzern durch ein zeitnahe Controlling, eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung und Liquiditätssteuerung, sowie durch ein konsequentes Debitorenmanagement. Das Forderungsausfallrisiko ist im Zuge der vorherrschenden Wirtschaftskrise tendenziell gestiegen und dürfte sich im Falle einer Fortsetzung der Krise weiter erhöhen.

Werthaltigkeitsrisiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS AG prüft regelmäßig den Wert des Vermögens der gesamten Unternehmensgruppe. Dabei prüft die Gesellschaft im Rahmen eines Werthaltigkeitstests, ob sich der Wert von Goodwill, immateriellen Vermögensgegenständen oder Gegenständen des Sachanlagevermögens vermindert haben könnte. Dies hätte als Ergebnis Wertminderungen zur Folge, welche aber nicht zu Auszahlungen führen würden. Das Ergebnis der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe kann in erheblichem Umfang gemindert werden.

Um dem bestmöglich entgegenzuwirken, führt die TOMORROW FOCUS AG ein zentrales Beteiligungscontrolling mit monatlicher Berichterstattung aller Beteiligungen durch. Etwaige Planabweichungen werden zeitnah an den Vorstand gemeldet, sodass dieser geeignete Gegenmaßnahmen anordnen kann. Gleichwohl ist das Risiko aufgrund der aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Sonstige Betriebsrisiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe nutzt und profitiert im Bereich Portal von etablierten „Offline“-Marken. Der Erfolg dieser Marken im Internet hängt u. a. von der Pflege der Marken außerhalb des Internets ab, auch wenn sich diese Abhängigkeit in den letzten Jahren sukzessive verringert hat. Eine Einstellung der gleichnamigen Printmagazine dürfte daher spürbare Folgen für die Bekanntheit der Onlineangebote haben und damit die Nutzerreichweite reduzieren. Da die Höhe der Werbeeinnahmen stark mit der Nutzerreichweite korrespondiert, ist im Falle reduzierter Zugriffsraten mit verringerten Werbeeinnahmen zu rechnen.

Ferner nutzen die Onlineangebote teilweise Inhalte (Content) der jeweiligen Printmagazine. Bei einer Einstellung der Magazine müsste dieser Content teuer selbst erstellt oder anderweitig erworben werden.

Beispielsweise hängt die TOMORROW FOCUS Gruppe am Erfolg des Namens „FOCUS“ und nutzt die Bekanntheit des gleichnamigen Magazins. Die Inhalte von FOCUS Online werden im Wesentlichen in Eigenregie in einer eigenen Online-Redaktion erstellt, doch ist hier die redaktionelle und konzeptionelle Ausrichtung mit den Magazinen „FOCUS“ und „FOCUS MONEY“ zu gewährleisten. Die Lizenzrechte wurden im März 2000 auf die Dauer von 30 Jahren begrenzt. Über die Vermarktungsrechte für die Titel TV SPIELFILM, CINEMA und FIT FOR FUN, wurden lebenslange Lizenzvereinbarungen mit der Verlagsgruppe Milchstrasse geschlossen. Hier ist ebenfalls der Erfolg für die TOMORROW FOCUS AG an den Erfolg der oben genannten Marken im Offline-Bereich geknüpft. Die Rechte an den Marken der Milchstrasse gelten weltweit für alle Sprachen und sind unbefristet. Für die Vermarktung der Titel AMICA und MAX liegt ein Lizenzvertrag mit der R.C.S. Periodici S.p.A. zu Grunde, die eine Vermarktung nur in deutscher Sprache gestattet.

Die TOMORROW FOCUS AG verfügt über sämtliche Rechte zur öffentlichen Wiedergabe und Vermarktung der beschriebenen Marken über das Internet und andere Online-Medien. Das Unternehmen besitzt die Rechte für neuartige Services wie z. B. für einen Electronic-Programming-Guide, für die Nutzung mit mobilen Endgeräten oder andere Online-Medien, unabhängig von der Übertragungsart. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund noch ungeklärter technischer und rechtlicher Konvergenzen zwischen Fernsehen und Internet zu Unklarheiten bezüglich der Verwertungsrechte für das Internet-Fernsehen kommen kann.

Die Playboy Deutschland Publishing GmbH, München, ist eine Lizenznehmerin der Playboy Enterprises Inc., Chicago/USA. Die aktuell bis Ende 2012 laufende Lizenz berechtigt zur exklusiven Publikation eines Printmagazins, einer Website und eines Mobilangebots unter dem Namen „Playboy“ und unter Verwendung des Playboy-Logos in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Playboy Deutschland Publishing bezieht darüber hinaus regelmäßig von Playboy Enterprises redaktionelle Inhalte für das eigene

Print-, Online- und Mobile-Angebot. Nach aktuellen Presseberichten befindet sich Playboy Enterprises derzeit in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation, die beispielsweise zu einem Verkauf von Teilen oder der Gesellschaft als Ganzes, aber auch zur Einstellung von Geschäftsbereichen führen könnte. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist nicht abzusehen, mit welcher Wahrscheinlichkeit eines der möglichen Szenarien eintreten könnte und welche konkreten Chancen und Risiken daraus für die Playboy Deutschland Publishing GmbH als Lizenznehmerin und Bezieherin redaktioneller Inhalte entstehen würden.

Die Unternehmenssysteme können schließlich Angriffen, z. B. durch Computerviren ausgesetzt sein, wodurch das Netzwerk der TOMORROW FOCUS Gruppe oder der Zugriff auf dieses Netzwerk und der Portale unterbrochen werden kann. Infolge solcher Sicherheitsverletzungen könnten ein bedeutsamer Schaden durch Wiederherstellungsaufwendungen oder längere Ausfallzeiten der Portale entstehen. Der Eintritt dieses Risikos ist jedoch aufgrund einer Vielzahl getroffener Abwehrmaßnahmen, wie den Einsatz modernster Firewalltechnologien und Virenabwehrsoftware, eher unwahrscheinlich.

Gesamteinschätzung der Risikosituation

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Zuge der vorherrschenden Wirtschaftskrise in Deutschland insbesondere bei den finanzwirtschaftlichen Risiken und den Werthaltigkeitsrisiken eine deutlich erhöhte Risikosituation für die TOMORROW FOCUS Gruppe. Von den im Risikobericht beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS Gruppe ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand der Gruppe in einem überschaubaren Zeitraum gefährden können.

11. Chancenbericht

Ökonomische Chancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Als Unternehmen der Internetbranche können Verbrauchervertrauen und Konsumausgaben einen direkten oder zumindest indirekten Effekt auf die Umsatzentwicklung haben. Besser als ursprünglich prognostizierte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und steuerpolitische Veränderungen, die die Nachfrage unterstützen, können sich somit positiv auf Umsatz und Profitabilität der TOMORROW FOCUS Gruppe auswirken. Darüber hinaus können Änderungen in der Gesetzgebung, z. B. hinsichtlich der Besteuerung von Unternehmensgewinnen, die Profitabilität des Konzerns positiv beeinflussen.

Marktchancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe hat als etablierter Unternehmensverbund mit teils starker Marktpositionierung im Internet nach Einschätzung des Vorstands mittel- und langfristig gute Chancen und Voraussetzungen, von einer zu erwartenden konjunkturell bedingten Marktberreinigung zu profitieren. Dies sollte sich in steigenden Marktanteilen und damit erwartungsgemäß zu einer verbesserten Umsatz- und Ergebnissituation führen.

Die stetig voranschreitende Marktdurchdringung des stationären, vor allem aber des mobilen Internets in Deutschland und Europa bietet ebenfalls gute Chancen für ein nachhaltiges Umsatz- und Ergebniswachstum der TOMORROW FOCUS Gruppe.

Im Geschäftsbereich Portal könnte die genannte kontinuierlich steigende Benutzerreichweite des Internets einen Anstieg der Nutzerzahlen der vermarkteten Eigen- und Partnerportale zur Folge haben und damit die künftige Umsatz- und Ergebnissituation positiv beeinflussen.

Im Geschäftsbereich E-Commerce kann eine weitere Marktdurchdringung des Internets zu einer intensiveren Nutzung der eigenen transaktionsbasierten Internetangebote beitragen und damit die künftige Erlös- und Ergebnissituation positiv beeinflussen.

Insbesondere könnten HolidayCheck und Elitemedianet im Falle einer fortschreitenden Marktdurchdringung des Internets von einer zunehmenden Geschäftsabwicklung über das Internet profitieren. Bei HolidayCheck könnte dies zu einer Zunahme der Zahl vermittelter Reisen führen. Bei Elitemedianet wäre ebenfalls mit einem Anstieg zahlender Mitglieder zu rechnen.

Auch im Geschäftsbereich Technologies ist ebenfalls zu erwarten, dass eine kontinuierlich fortschreitende Marktdurchdringung des Internets die künftige Auftragslage und damit die künftige Erlös- und Ergebnissituation positiv beeinflusst.

Konkret dürfte sich dies in einer erhöhten Auftragslage für TOMORROW FOCUS Technologies als auch für Cellular im Bereich der Internet-IT-Services bemerkbar machen.

Die aktuelle Rezession in Deutschland kann innerhalb der Bevölkerung eine nachhaltig erhöhte Preissensitivität zur Folge haben. Dank der vergleichsweise hohen Preistransparenz des Internets im Vergleich zum stationären Handel mit Waren und Dienstleistungen, könnte das Internet daher Marktanteile gewinnen. Innerhalb der TOMORROW FOCUS Gruppe könnte davon vor allem die HolidayCheck AG profitieren.

Eine weitere Folge der aktuellen Rezession niedrigere Werbepreise, sowohl im Bereich TV, Radio, Print oder Online. Sollte diese Situation über einen längeren Zeitraum hinweg Bestand haben oder sich gar verschärfen, ist zu erwarten, dass HolidayCheck und ElitePartner davon profitieren können. Als Unternehmen mit einem traditionell hohen Anteil der Marketingaufwendungen an den gesamten Aufwendungen dürften ihre Costs per Order (CPOs), also ihre Kosten pro Geschäftsabschluss, auf einem niedrigen Niveau verharren oder sogar weiter sinken und damit zu einer verbesserten Ergebnissituation beitragen.

Weitere Operative Chancen

Für hohe Profitabilität und Kapitalrendite sind kontinuierliche Optimierung wichtiger Geschäftsprozesse sowie strikte Kostenkontrolle von großer Bedeutung. Dank des Know-hows einzelner Unternehmen oder Bereiche, das dem gesamten Unternehmensverbund zur Verfügung gestellt wird, generiert die TOMORROW FOCUS Gruppe Kostensynergien, die die Entwicklung der Profitabilität unterstützen. Konkret findet dies beispielsweise beim Thema Suchmaschinenoptimierung Anwendung.

Gleichwohl werden auch aktuell als auch für die Zukunft zahlreiche Ansätze zur weiteren Straffung der Kostenbasis verfolgt. So ist es das laufende Ziel Prozesse Unternehmens- und bereichsübergreifend weiter zu vereinfachen, um operative Ineffizienzen zu reduzieren.

Strategische Chancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die Unternehmensstrategie wird durch die AG koordiniert und mit den Geschäftsbereichen regelmäßig überprüft und abgestimmt. Das erfahrene Management und schlanke Unternehmensstrukturen bieten in diesem Zusammenhang sehr gute Voraussetzungen, um potenzielle Chancen in den drei Geschäftsbereichen möglichst effektiv und im Sinne eines nachhaltigen Unternehmenswachstums zu nutzen. Die Verzahnung und der dadurch bedingte Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen der TOMORROW FOCUS Gruppe eröffnen ebenfalls Chancen, wie sie sich nur in einer diversifizierten Unternehmensgruppe ergeben können. Daraus können sich Vorteile gegenüber selbständigen, nur in einer Sparte agierenden Wettbewerbsunternehmen ergeben.

Personalchancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Qualifizierungsangebote, Weiterbildungsmaßnahmen und Zusatzleistungen wie leistungsbezogene Vergütungssysteme. Das Unternehmen sieht sich daher, auch aufgrund der Unternehmenserfolge der letzten Jahre als attraktiven Arbeitgeber, der sich bietende Unternehmenschancen dank der Qualifikation seiner Mitarbeiter effektiv nutzen kann. Das Risiko einer spürbaren Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Mitarbeitern und Führungskräften wird daher derzeit als unwahrscheinlich eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Chancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Günstige Wechselkurs- und Zinsentwicklungen können sich potenziell positiv auf die Finanzergebnisse des Konzerns auswirken. Unsere Finanzabteilung verfolgt daher die Entwicklungen auf den Finanzmärkten genau, um Chancen zu identifizieren.

Gesamteinschätzung der Chancensituation

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich keine wesentliche Änderung in der Chancensituation der TOMORROW FOCUS Gruppe. Grundsätzlich besteht die Chance, dass sich einschlägige Indikatoren besser entwickeln als es die Unternehmensplanungen vorsehen. Dies könnte die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS Gruppe positiv beeinflussen. Das Management ist nach wie vor zuversichtlich, dass die Positionierung der TOMORROW FOCUS Gruppe als diversifizierter Internetkonzern eine solide Grundlage für die künftige Geschäftsentwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt, um die Chancen, die sich der Gruppe bieten, verfolgen zu können.

12. Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2008 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 47.122.125,00 Euro. Das Grundkapital ist in 47.122.125 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von 1,00 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 4 Abs. 3 der Satzung ausgeschlossen, soweit nicht eine Verbriefung nach den Regeln erforderlich ist, die an einer Börse gelten, an der die Aktie zugelassen ist. Es können Sammelurkunden über Aktien ausgestellt werden. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Das Management der TOMORROW FOCUS AG hat am 22. August 2007 500.000 Aktien der Gesellschaft außerbörslich erworben. Das Aktienpaket wurde von der BURDA Digital Ventures an die obere Führungsebene verkauft. Stefan Winners, CEO der TOMORROW FOCUS AG erwarb 150.000 Aktien, Christoph Schuh, Vorstand für Marketing und Vertrieb erwarb 110.000 Aktien des Unternehmens. Die verbleibenden 240.000 Aktien verteilen sich auf die Geschäftsleitungsebene der TOMORROW FOCUS AG.

Ziel der Maßnahme ist, das Management-Team über den Aktienkurs stärker an der Geschäftsentwicklung zu beteiligen und langfristig zu binden. Die Lock-up-Phase für das gesamte Paket läuft bis zum 31.12.2010. Gleichzeitig hat das Management die Möglichkeit, die Aktien im Jahr 2011 zum Einstiegskurs an BURDA Digital Ventures zurückzugeben.

Angaben zu direkten und indirekten Beteiligungen

Nach den Angaben des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, wurden uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mit Schreiben vom 10. September 2008 durch die Burda Gesellschaft mit beschränkter

Haftung, Offenburg, Deutschland, und die Burda Digital Ventures GmbH, Offenburg, Deutschland, wie folgt mitgeteilt:

1. Die Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung an der TOMORROW FOCUS AG am 25.02.2005 die Schwelle von 25 % überschritten hatte und zu diesem Tag 29,02 % (12.435.242 Stimmrechte) betragen hat. Davon war der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein Stimmrechtsanteil von 29,02 % (12.435.242 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG jeweils 3 % oder mehr betragen hat, wurden der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Burda Digital Ventures GmbH
- FOCUS Magazin Verlag GmbH

2. Des Weiteren teilte die Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung an der TOMORROW FOCUS AG am 22.08.2007 die Schwelle von 30 % unterschritten hatte und zu diesem Tag 29,46 % (12.625.246 Stimmrechte) betragen hat. Davon war der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein Stimmrechtsanteil von 29,46 % (12.625.246 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG jeweils 3 % oder mehr betragen hat, wurden der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Burda Digital Ventures GmbH
- FOCUS Magazin Verlag GmbH

3. Ferner teilte die Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, gem. § 41 Abs. 4a Satz 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung an der TOMORROW FOCUS AG am 20.01.2007 30,55 % (13.093.342 Stimmrechte) betragen hat. Davon war der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein Stimmrechtsanteil von 30,55 % (13.093.342 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG jeweils 3 % oder mehr betragen hat, wurden der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Burda Digital Ventures GmbH
- FOCUS Magazin Verlag GmbH

4. Die Burda Digital Ventures GmbH, Offenburg, Deutschland, teilte gem. § 41 Abs. 4a Satz 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Burda Digital Ventures GmbH an der TOMORROW FOCUS AG am 20.01.2007 23,11 % (9.902.100 Stimmrechte) betragen hat.

Sonderrechte

Aktien mit Sonderrechten, z. B. die Kontrollbefugnisse oder Entsenderechte verleihen, bestehen nicht.

Stimmrechtskontrolle bei Beteiligungen von Mitarbeitern

Für von Mitarbeitern gehaltene Aktien der TOMORROW FOCUS AG sind dem Vorstand keine Stimmrechtskontrollen bekannt.

Ernennung und Abberufung von Vorständen und Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 und § 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens 5 Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig.

Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Er kann stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes bestellen.

Die Gesellschaft wird gemäß § 5 Abs. 2 ferner durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen vertreten. Stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen ordentlichen insoweit gleich. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Der Aufsichtsrat kann einem, mehreren oder allen Vorstandsmitgliedern die Befugnis zur Einzelvertretung einräumen und/oder Befreiung von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 BGB erteilen, soweit § 112 AktG letzteres zulässt. Die Befugnis zur Einzelvertretung und/oder die Befreiung von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 BGB kann jederzeit widerrufen werden.

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstandes widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zur Änderung, die nur die Fassung betrifft, ist gemäß § 8 Abs. 9 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschluss ermächtigt worden, § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals neu zu fassen.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 18 der Satzung der einfachen Mehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien und Ausgabe neuer Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 18. Mai 2009 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt Euro 17.062.600,- durch Ausgabe von bis zu 17.062.600 neuer Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital)

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- a) Bei einer Bezugsrechtsemission für auf Grund des Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge;
- b) Für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb im Interesse der Gesellschaft liegt.

Den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe regelt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um nominal bis zu € 321.600 (Euro) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich zur Ausgabe von bis zu 321.600 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft gewährt werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplanes von ihnen gewährten Bezugsrechten auf die neuen Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind von Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Bezugsrechte ausgeübt werden, gewinnberechtigt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um nominal bis zu € 42.500 (Euro) durch Ausgabe von bis zu 42.500 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Umtauschrechten an die Berechtigten der von der TOMORROW Internet AG ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 1 AktG und wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe die Hauptversammlungen der TOMORROW Internet AG am 10. November 1999 und am 03. Juli 2001 ihren Vorstand bzw. Aufsichtsrat ermächtigt haben, von ihren Umtauschrechten Gebrauch machen.

Die neuen Aktien sind von Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Bezugsrechte oder Umtauschrechte ausgeübt werden, gewinnberechtigt. Bezüglich der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft wird der Aufsichtsrat, bezüglich der sonstigen zur Übernahme der Wandelschuldverschreibung berechtigten Personen wird der Vorstand ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 4 entsprechend der jeweiligen Ausübung der Umtauschrechte und entsprechend der der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten des bedingten Kapitals neu zu fassen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um nominal bis zu € 3.300.025 (Euro Betrag) durch Ausgabe von bis zu 3.300.025 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie ausgegebene Optionsrechte ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

Die Gesellschaft wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Juni 2008 dazu ermächtigt, nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag von 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung am 11. Juni 2008 bestehenden Grundkapitals beschränkt. Auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung gilt vom Tage der Beschlussfassung für 18 Monate.

Der Erwerb erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) nach Wahl der Gesellschaft (I) über die Börse oder (II) durch ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot bzw. durch eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots oder (III) durch ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Tauschangebot gegen Aktien eines im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Unternehmens bzw. durch eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

Für die beim Erwerb von der Gesellschaft zu erbringende Gegenleistung gilt

(I) Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Eröffnungsauktionspreis (ersatzweise den Eröffnungskurs) der Aktie im Xetra-Handel (oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main am jeweiligen Handelstag um nicht mehr als 10 % überschreiten oder unterschreiten.

(II) Erfolgt der Erwerb der Aktien durch ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebotes, so dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) das arithmetische Mittel der Schlussauktionspreise (ersatzweise der Schlusskurse) im Xetra-Handel (oder einem an die Stelle des Xetra-Systems

getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung an den vier Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall wird abgestellt auf das arithmetische Mittel der Schlussauktionspreise (ersatzweise der Schlusskurse) im Xetra-Handel (oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung während der letzten drei Börsenhandelstage vor der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden. Wenn und soweit die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) Anwendung finden, sind diese zu beachten. Das Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen.

(III) Erfolgt der Erwerb durch ein öffentliches Angebot oder durch eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebots auf Tausch gegen Aktien eines im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Unternehmens („Tauschaktien“), so kann ein bestimmtes Tauschverhältnis festgelegt oder auch im Wege des Auktionsverfahrens bestimmt werden. Bei jedem dieser Verfahren für den Tausch dürfen der Tauschpreis bzw. die maßgeblichen Grenzwerte der Tauschpreisspanne in Form einer oder mehrerer Tauschaktien und rechnerischer Bruchteile, einschließlich etwaiger Bar- oder Spitzenbeträge (ohne Erwerbsnebenkosten), den maßgeblichen Wert einer Aktie der Gesellschaft um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Bei der Berechnung anzusetzen ist als Wert für jede Aktie der Gesellschaft und für jede Tauschaktie jeweils das arithmetische Mittel der Schlussauktionspreise (ersatzweise der Schlusskurse) der Aktie im Xetra-Handel (oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main an den vier Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Tauschangebots bzw. der Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Wird die Tauschaktie des Unternehmens nicht im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, so sind die Schlusskurse an der Börse maßgeblich, an der im Durchschnitt des letzten abgelaufenen Kalenderjahres der höchste Handelsumsatz mit den Tauschaktien erzielt wurde.

Der Vorstand wurde ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat oder die sie auf Grund der vorstehenden Ermächtigung erwirbt, über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre zu veräußern und/oder zu allen weiteren gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zu den folgenden:

- a) Sie können zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an Börsen dienen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind.
- b) Sie können gegen Sachleistung veräußert werden, vor allem, um sie Dritten beim Zusammenschluss mit Unternehmen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder anderen Wirtschaftsgütern anzubieten. „Veräußern“ in diesem Sinne umfasst auch die Einräumung von Wandel- oder Bezugsrechten sowie von Erwerbsoptionen.
- c) Sie können gegen Barzahlung an Dritte auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden.
- d) Sie können zur Erfüllung der Wandel- oder Optionsrechte, die von der Gesellschaft oder ihren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, den Inhabern dieser Rechte zum Bezug angeboten werden.
- e) Sie können Arbeitnehmern der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien zum Erwerb angeboten oder Arbeitnehmern gewährt werden, soweit diese Arbeitnehmer zum Bezug von Aktien auf Grund eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms berechtigt sind.
- f) Sie können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch in einem

vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Die nach der Ermächtigung in Ziffer a) bis e) veräußerten Aktien dürfen zusammen mit den Aktien, die in Ausübung der Verwendungsermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert wurden oder auszugeben sind, die Grenze von insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen.

Von den vorstehenden Ermächtigungen kann einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder bezogen auf Teilvolumina der erworbenen Aktien Gebrauch gemacht werden, die Ermächtigungen gemäß Ziffer b) bis e) auch von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnden Dritten. Die Ermächtigungen erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die auf Grund früherer Ermächtigungsbeschlüsse nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben wurden.

Bei Ziffer a) bis c) ist eine Verwendung nur zulässig, wenn die Aktien entweder (I) gegen eine Barleistung veräußert werden, die den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder (II) gegen eine Sachleistung veräußert werden, deren Wert bei einer Gesamtbeurteilung nicht unangemessen niedrig ist.

Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung (I) gilt der Eröffnungsauktionspreis (ersatzweise der Eröffnungskurs) im Xetra-Handel (oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung am Tag der Veräußerung der Aktien.

Bei der Verwendung eigener Aktien im Rahmen der Ermächtigung nach Ziffer d) und e) gilt der Ausgabekurs der Aktie, der in den entsprechenden Wandel- bzw. Optionsrechten bzw. Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen festgelegt ist.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß der Ermächtigung in Ziffer 6.3. a) bis e) verwendet werden.

Über die Ausübung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und ihrer nachfolgenden Verwendung entscheidet der Vorstand der Gesellschaft stets mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme der Ermächtigung zur Einziehung anzupassen.

Zum 31. Dezember 2008 verfügt die Gesellschaft nicht über eigene Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Wesentliche Vereinbarungen der TOMORROW FOCUS AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, sind nicht bekannt.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitsnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Wenn durch einen Aufsichtsratsbeschluss gegen den Willen von Herrn Stefan Winners bzw. Herrn Christoph Schuh die Geschäftsordnung derart geändert wird, dass sich die dem jeweiligen Vorstandsmitglied zugewiesenen Geschäftsbereiche ändern oder eine wesentliche Einschränkung der in der Geschäftsordnung geregelten Befugnisse erfolgt oder die Person des derzeit amtierenden Aufsichtsratsvorsitzenden wechselt oder die Person eines zukünftigen Aufsichtsratsvorsitzenden wechselt und der neue Aufsichtsratsvorsitzende nicht aus dem Kreis der heutigen Aufsichtsratsmitglieder stammt – hat jedes der beiden Vorstandsmitglieder ein Sonderrecht zur Kündigung seines Anstellungsvertrags.

Bei Ausübung des Rechts zur Sonderkündigung hat jedes Vorstandsmitglied einen Anspruch auf Zahlung einer Abfindung beziehungsweise von Überbrückungsgeld. Diese

Zahlungen sind bei Herrn Stefan Winners und Herrn Christoph Schuh auf maximal zwei Jahresgehälter begrenzt.

13. Zusammenfassende Erklärung des Vorstands zum Bericht über die Verbindungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG

Die Gesellschaften der TOMORROW FOCUS Gruppe haben nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

München, 26. März 2009
Der Vorstand

14. Ausblick

Voraussichtliche Entwicklung der TOMORROW FOCUS AG

Die Ergebnisentwicklung der TOMORROW FOCUS AG ist von mehreren Faktoren abhängig. So beeinflussen die betrieblichen Erträge und die betrieblichen Aufwendungen das Betriebliche Ergebnis und damit auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die TOMORROW FOCUS AG ist bestrebt, die betrieblichen Erträge auf konstantem Niveau zu halten und die betrieblichen Aufwendungen durch Kostenreduzierungen zu senken. Die Planungen sehen daher für das Geschäftsjahr 2009 in Summe ein leicht verbessertes Betriebliches Ergebnis vor.

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Höhe des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Entwicklung des Finanzergebnisses, das wiederum wesentlich von der Gewinnentwicklung der gehaltenen Beteiligungen beeinflusst wird. Die Planungen der Beteiligungen sehen für das Geschäftsjahr 2009 in Summe eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr vor, die das Finanzergebnis der TOMORROW FOCUS AG verbessern sollte.

Der Vorstand geht daher von einem verbesserten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2009 aus. Dieser Trend sollte sich im Falle einer konjunkturellen Belebung ab der zweiten Jahreshälfte 2009 auch im Geschäftsjahr 2010 fortsetzen.

Darüber hinaus erfolgte am 12. Februar 2009 eine Sonderausschüttung der HolidayCheck AG an die TF Beteiligungs GmbH in Höhe von 24 Millionen Euro. Derzeit wird eine Verschmelzung der TF Beteiligungs GmbH auf die TOMORROW FOCUS AG rückwirkend zum 1. Januar 2009 vorbereitet. Im Falle einer erfolgreichen Verschmelzung würden das Finanzergebnis und damit auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2009 zusätzlich um 24 Millionen Euro verbessert. Da künftig jährliche Gewinnausschüttungen der HolidayCheck AG beabsichtigt sind, würde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Falle der Verschmelzung der TF Beteiligungs GmbH auf die TOMORROW FOCUS AG aller Voraussicht nach auch im Geschäftsjahr 2010 verbessert werden.

München, den 26. März 2009

Stefan Winners
Vorstandsvorsitzender

Christoph Schuh
Vorstand

TOMORROW FOCUS AG, München

Bilanz nach HGB zum 31.12.2008

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2008	PASSIVA	31.12.2007	31.12.2008
	Tsd. €	€		Tsd. €	€
Anlagevermögen	89.472	94.004.088,20	Eigenkapital	87.412	89.999.709,35
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	38.190,00	Gezeichnetes Kapital*	42.856	47.122.125,00
EDV-Lizenzen	15	38.190,00	Kapitalrücklage	95.084	102.762.332,85
Sachanlagen	116	167.966,00	Bilanzverlust	50.528	59.884.748,50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	116	167.966,00	Rückstellungen	1.517	930.960,18
Finanzanlagen	89.341	93.797.932,20	sonstige Rückstellungen	1.517	930.960,18
Anteile an verbundenen Unternehmen	89.243	90.861.634,46	Verbindlichkeiten	22.914	38.392.650,90
Beteiligungen	0	2.834.184,89	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	5.285,65
sonstige Ausleihungen	98	102.112,85	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298	149.882,65
Umlaufvermögen	22.323	35.280.618,27	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.422	37.635.771,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.810	34.062.216,55	sonstige Verbindlichkeiten	2.194	601.711,16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	12.958,21			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.346	32.713.271,65			
sonstige Vermögensgegenstände	1.449	1.335.986,69			
Wertpapiere	2.805	0,00			
sonstige Wertpapiere	2.805	0,00			
Guthaben bei Kreditinstituten	2.708	1.218.401,72			
Rechnungsabgrenzungsposten	48	38.613,96			
Summe Aktiva	111.843	129.323.320,43	Summe Passiva	111.843	129.323.320,43

* Bedingtes Kapital: 3.664.125 € (Vorjahr: 3.664 Tsd. €)

TOMORROW FOCUS AG, München
Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2007 Tsd. €	2008 €
Betriebliches Ergebnis	-297	-4.636.375,80
Betriebliche Erträge	8.787	3.527.522,64
Umsatzerlöse	1.151	773.488,88
sonstige betriebliche Erträge	7.636	2.754.033,76
Betriebliche Aufwendungen	9.084	8.163.898,44
Materialaufwand	570	646.776,74
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	<i>0</i>	<i>292,44</i>
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	<i>570</i>	<i>646.484,30</i>
Personalaufwand	2.904	2.043.245,03
<i>Gehälter</i>	<i>2.725</i>	<i>1.878.836,28</i>
<i>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>179</i>	<i>164.408,75</i>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	66	71.449,68
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.544	5.402.426,99
Finanzergebnis	-3.267	-4.718.155,04
Erträge aus Beteiligungen	0	593.993,52
Erträge aus Gewinnabführung	913	932.598,74
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.463	1.291.785,11
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.947	6.374.604,39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	696	1.161.928,02
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.564	-9.354.530,84
Sonstige Steuern	0	1.809,93
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-0,89
sonstige Steuern	0	1.810,82
Jahresfehlbetrag	3.564	9.356.340,77
Verlustvortrag	46.964	50.528.407,73
Bilanzverlust	50.528	59.884.748,50

Anhang der

TOMORROW FOCUS AG, München, für das Geschäftsjahr 2008

(1) Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft ist im Premium-Segment der Deutschen Börse zum Stichtag mit 42.856.475 Aktien unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 (ISIN DE0005495329) notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro. Die Aktien aus der Kapitalerhöhung von 42.856.475 auf 47.122.125 Aktien wurden erst im Geschäftsjahr 2009 zum Handel an der Wertpapierbörse zugelassen.

(2) Eigenkapital, genehmigtes und bedingtes Kapital sowie Optionsprogramm

In der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 wurde beschlossen, eine bedingte Kapitalerhöhung durchzuführen. Die Ausgabe von Inhaberstückaktien im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Das in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 beschlossene bedingte Kapital I gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung von 960.000,00 Euro wurde in der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 um 638.400,00 Euro auf 321.600,00 Euro herabgesetzt (bedingtes Kapital 2000/I).

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2009 einmal oder mehrfach um bis zu 21.328.250,00 Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung näher bezeichneten Fällen ausschließen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2008 unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlage durchgeführt. Ihr Grundkapital hat sich dadurch von 42.856.475,00 Euro um 4.265.650,00 Euro auf 47.122.125,00 Euro erhöht (Grundkapital). Die Eintragung der Grundkapitalerhöhung erfolgte am 17. Dezember 2008. Aus dieser Kapitalerhöhung ist der Gesellschaft ein Betrag von 11.943.820,00 Euro zugeflossen. Der die Grundkapitalerhöhung übersteigende Betrag von 7.678.170,00 Euro wurde der Kapitalrücklage zugeführt (Kapitalrücklagenzuführung). Nach Ausnutzung des genehmigten Kapitals für diese Kapitalerhöhung verbleiben 17.062.600,00 Euro (genehmigtes Kapital 2004/I).

Für das mittlerweile aufgehobene Wandelschuldverschreibungsprogramm der Gesellschaft wurde das bedingte Kapital erhöht (bedingtes Kapital 2001/II). Zum Stichtag beträgt dieses noch 42.500,00 Euro.

Mit Beschluss vom 17. Juni 2002 hat die Hauptversammlung ermöglicht, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro bedingt gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG zu erhöhen. Die bedingte Erhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Ende August 2004 hatte die Gesellschaft einen Teil dieses bedingten Kapitals zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms 2002 genutzt. In der ersten Tranche wurden insgesamt 199.975 neue Aktien ausgegeben. Daraufhin hat sich das Grundkapital von 42.656.500,00 Euro um 199.975,00 Euro auf 42.856.475,00 Euro erhöht. Das bedingte Kapital beträgt hiernach noch 3.300.025,00 Euro (bedingtes Kapital 2002/I).

In der Hauptversammlung vom 11. Juni 2008 wurde die Gesellschaft dazu ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen.

(3) Anteilsbesitz

Gesellschaft	Beteili- gungsquote %	Eigenkapital 31.12.2008 Euro	Ergebnis 2008 Euro
<i>Cellular GmbH, Hamburg***</i>	100,00%	59.479,42	0,00*
<i>TF Beteiligungs GmbH, München</i>	100,00%	-1.542.807,75	-2.784.811,26
<i>Tomorrow Focus Portal GmbH, München</i>	100,00%	71.048.870,77	0,00*
<i>TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München</i>	100,00%	2.046.564,62	0,00*
<i>TOMORROW Technologies GmbH, Hamburg</i>	100,00%	66.981,13	1.835,91
<i>HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz***</i>	80,00%	28.306.300,00	13.550.626,84
<i>travelnet cruise GmbH i.L., München**/****</i>	75,00%	-1.188.621,34	-881.750,54
<i>Elitemedianet GmbH, Hamburg</i>	63,07%	1.632.839,64	348.030,76

<i>Findocs GmbH, Köln</i>	60,00%	823.726,93	-276.273,07
<i>jameda GmbH, München</i>	50,99%	423.031,02	-553.745,08
<i>Playboy Deutschland Publishing GmbH, München</i>	50,39%	105.002,00	0,00*

* Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

** Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um die Werte zum 31. Dezember 2006. Für die Gesellschaft wurde im Verlauf des Jahres 2007 das Insolvenzverfahren eröffnet.

*** An diesen Gesellschaften besteht lediglich ein mittelbarer Anteilsbesitz.

(4) Ansatz- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden als Sammelposten erfasst und gemäß den steuerlichen Vorschriften über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bilanziert, falls eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Wertaufholungen im Sinne von § 280 Abs. 1 HGB werden vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit Nennwerten angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um die Wertpapiere mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktwert zu bewerten. Wertaufholungen im Sinne von § 280 Abs. 1 HGB werden vorgenommen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die Posten des Eigenkapitals werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten entsprechend dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip alle dem Grunde nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen und Risiken.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht den Rückzahlungsbeträgen.

Die Umsatzerlöse gelten mit der Leistungserbringung als realisiert.

(4.1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Zur Position Finanzanlagen wird auf Punkt 3 Anteilsbesitz verwiesen.

Die innerhalb der Position Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesenen Beteiligungsbuchwerte an bestimmten Gesellschaften liegen über dem Wert des anteiligen Eigenkapitals der entsprechenden Gesellschaften. Für diese Gesellschaften wurde eine Bewertung nach HFA RS 10 durchgeführt. Eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert war demnach nicht erforderlich.

(4.2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

(4.3) Sonstige Rückstellungen

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Beträge für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften von 142.899,79 Euro (Vorjahr: 605.023,55 Euro), für sonstige Personalkosten von 331.677,59 Euro (Vorjahr: 523.585,50 Euro) sowie für Prüfungs- und Beratungskosten von 334.675,46 Euro (Vorjahr: 330.175,46 Euro).

(4.4) Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern mit 546.343,25 Euro (Vorjahr: 528.027,24 Euro) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit mit 0,00 Euro (Vorjahr: 153,16 Euro) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

(4.5) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die TOMORROW FOCUS AG hat zur Absicherung von Ansprüchen eines Bankinstituts aus einem Kreditvertrag mit einem ihrer Tochterunternehmen den Schuldbeitritt erklärt. Die Verbindlichkeit des Tochterunternehmens gegenüber dem Bankinstitut beträgt zum Stichtag 18.521.526,24 Euro. Mit dem Schuldbeitritt verpflichtet sich die Gesellschaft keine Zahlungsansprüche aus irgendeinem Rechtsverhältnis, die einen Betrag von 100.000,00 Euro übersteigen, gegenüber ihrem Tochterunternehmen geltend zu machen, solange das Kreditinstitut Zahlungsansprüche aus dem Kreditvertrag gegenüber dem Tochterunternehmen hat.

Ferner hat die Gesellschaft eine Garantieerklärung gegenüber einem Leasinggeber einer Tochtergesellschaft abgegeben. Hiernach verpflichtet sich die Gesellschaft, nach Beendigung des Leasingvertrags einen zugesicherten Kaufpreis von maximal 426.967,71 Euro zu bezahlen.

Nach dem Wirksamwerden der Verschmelzung zwischen der FOCUS Digital AG (heute: TOMORROW FOCUS AG) und der TOMORROW Internet AG haben ehemalige Aktionäre der TOMORROW Internet AG ein Spruchverfahren beim Landgericht Hamburg eingeleitet und die Angemessenheit des Umtauschverhältnisses bei der Verschmelzung der TOMORROW Internet AG auf die FOCUS Digital AG gerügt. Sie haben die Anordnung einer baren Zuzahlung durch das Gericht beantragt.

Nach Zusammenlegung der Verfahren zu einem Verfahren und mündlicher Verhandlung am 17. Mai 2006 hat das Landgericht Hamburg durch Beschluss vom 11. Oktober 2006 das Spruchstellenverfahren in der ersten Instanz abgeschlossen. Mit diesem Beschluss setzt das Landgericht Hamburg in Abänderung des Verschmelzungsvertrags vom 17. September 2001 die Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TOMORROW Internet AG auf die FOCUS Digital AG dahingehend fest, dass den Aktionären der TOMORROW Internet AG zusätzlich zu den drei Aktien der FOCUS Digital AG für jede der abzugebenden Aktien der TOMORROW Internet AG eine bare Zuzahlung von 0,37 Euro zu zahlen ist.

Bezogen auf sämtliche abzugebenden Aktien der TOMORROW Internet AG würde nach diesem Beschluss die bare Zuzahlung insgesamt 7.896.540,00 Euro betragen. Nach dem Beschluss des Landgerichts Hamburg ist die Zuzahlung vom 26. Januar 2002 an mit jährlich zwei Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen.

Damit steht das Landgericht Hamburg nach Ansicht des Vorstands und des Aufsichtsrats in Widerspruch zu den höchstrichterlichen Grundsätzen zur Würdigung von Sachverständigengutachten und zu den vom Oberlandesgericht Stuttgart in 2006 aufgestellten Grundsätzen über die Bewertungsrelationen in Verschmelzungsfällen. Deshalb hält der Vorstand den Beschluss des Landgerichts Hamburg für insgesamt fehlerhaft und hat am 3. November 2006 dagegen sofortige Beschwerde zum Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg eingelegt. Im Jahr 2008 hat das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg in diesem Verfahren nicht verhandelt und auch bislang keinen Verhandlungstermin für das Jahr 2009 angesetzt.

Nach Ansicht des Vorstands hat dieser nicht rechtskräftige Beschluss derzeit keine Auswirkungen auf die bilanzielle Situation der Gesellschaft. Für die Verfahrenskosten bestehen ausreichende Rückstellungen. Weitere bilanzielle Folgen, insbesondere die Passivierung einer Rückstellung in Höhe der vom Landgericht Hamburg ermittelten Zuzahlung und spiegelbildlich die Erhöhung des Beteiligungsansatzes der Tomorrow Focus Portal GmbH, sind angesichts der voraussichtlich noch langen Verfahrensdauer, des offenen Ausgangs des Verfahrens und damit der Ungewissheit über die tatsächliche Höhe einer eventuellen Zuzahlung derzeit nicht bezifferbar. Selbst wenn man einen erhöhten Beteiligungsansatz aktivieren wollte, hätte dies aus Sicht des Vorstands keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Schließlich ergeben sich bis zu einem rechtskräftigen Urteil keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Liquiditätslage der Gesellschaft, da eine Zuzahlung an ehemalige Aktionäre der TOMORROW Internet AG erst nach rechtskräftigem Abschluss des Spruchverfahrens und darüber hinaus nach rechtskräftigem Abschluss eines gesonderten Auszahlungsverfahrens erfolgen würde.

Für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutsame sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB bestanden zum Stichtag in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverträge	Tsd. Euro
fällig 2009	1.125
fällig 2010 bis 2013	86
fällig nach 2013	0
Andere Verträge	
fällig 2009	810
fällig 2010 bis 2013	2.731
fällig nach 2013	0

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von Miet- und Leasingverträgen sowie anderen Verträgen bestehen in Höhe von 3.038 Tsd. Euro gegenüber Unternehmen des Burda-Konzerns. Hiervon ist ein Betrag von 1.833 Tsd. Euro in 2009 fällig.

In der Angabe zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus anderen Verträgen, die im Geschäftsjahr 2010 fällig werden, ist eine Verpflichtung aus einem Vertrag zum Kauf von Anteilen an der Elitemedianet GmbH enthalten. Die Höhe dieser finanziellen Verpflichtung enthält ergebnisabhängige Komponenten. Letztere beziehen sich auf Ergebnisgrößen des Geschäftsjahres 2009. Die Beträge sind im Jahr 2010 zur Zahlung fällig. Die Verpflichtung besteht nur, wenn das Tochterunternehmen in 2009 bestimmte Umsatz- und Ergebnisgrößen überschreitet. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich hieraus finanzielle Verpflichtungen von 175.339,72 Euro ergeben. Hiervon bestehen Verpflichtungen über 66.371,36 Euro gegenüber einem Unternehmen des Burda-Konzerns.

In der Angabe zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus anderen Verträgen, die im Geschäftsjahr 2011 fällig werden, ist eine Verpflichtung aus einem Angebot zum Kauf weiterer Anteile an der Elitemedianet GmbH enthalten. Der Ausübungszeitraum liegt im Geschäftsjahr 2011. Dieser kann um ein Jahr auf 2012 verschoben werden. Der Ausübungspreis wurde als Multiple bestimmter Erfolgsgrößen der Vorjahre definiert. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich hieraus finanzielle Verpflichtungen von 2.496.259,13 Euro ergeben. Eine Verpflichtung über 1.139.542,29 Euro besteht gegenüber einem Unternehmen des Burda-Konzerns.

In einem weiteren Vertrag zum Kauf von Anteilen an der jameda GmbH ist die Gesellschaft finanzielle Verpflichtungen zum Kauf weiterer Anteile an dieser Gesellschaft eingegangen. Die Höhe der Verpflichtung hängt von bestimmten Ergebnisgrößen und nicht ausgeschütteten Gewinnen der jameda GmbH in den Jahren 2009 und 2010 ab. Die Option kann im Jahr 2011 oder bei Ausübung der Verlängerungsoption im Jahr 2012 ausgeübt werden. Die Gesellschaft beziffert die sich hieraus ergebende Verpflichtung mit 59.077,56 Euro.

Bei allen sich aus den Beteiligungskaufverträgen ergebenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich um Schätzwerte. Diese basieren auf den verabschiedeten Planzahlen der jeweiligen Gesellschaften.

(4.6) Aufgliederung der Umsatzerlöse

Ausgewiesen werden inländische Umsatzerlöse aus Managementleistungen.

(4.7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Kurs- und Währungsgewinnen sowie aus Erträgen aus der Kostenweiterbelastung zusammen, die im Zusammenhang mit der Vermietung von Gebäudeflächen und sonstigen Dienstleistungen entstanden sind.

(4.8) Personalaufwand

Der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung von 2.147,46 Euro (Vorjahr: 4.717,54 Euro).

(4.9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Betriebskosten – hier überwiegend aus Raummieten – und aus Verwaltungskosten zusammen. Letztere beinhalten im Wesentlichen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Dienstleistungen im Rahmen bestehender Dienstleistungsverträge.

(4.10) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinsen von verbundenen Unternehmen mit 1.153.272,36 Euro (Vorjahr: 1.028.483,98 Euro).

(4.11) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten enthält Zinsen an verbundene Unternehmen von 1.065.460,75 Euro (Vorjahr: 508.560,02 Euro).

(5) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 15 Angestellte und 2 Aushilfen beschäftigt.

(6) Gesellschafter, Konzernabschluss, verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft nimmt als Mutterunternehmen die Befreiungsvorschriften gemäß § 315a HGB in Anspruch und stellt einen befreienden Konzernabschluss und einen befreienden Konzernlagebericht nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen, der beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers zur Veröffentlichung eingereicht wird.

(7) Aufsichtsrat

	Funktion	Ausgeübter Beruf/ weitere Aufsichtsratsmandate
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Vorstand Technologie, Finanzen, International der Hubert Burda Media-Gruppe
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt; Mitglied des Beirats der LichtBlick - die Zukunft der Energie GmbH & Co. KG, Hamburg, Beiratsmitglied der Huesker Synthetic GmbH, Gescher, Mitglied des Verwaltungsrats der Berenberg Bank, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats der Ludwig Görtz GmbH, Hamburg

Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater; Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Wacker-Chemie AG, München, Beiratsmitglied der Thurn und Taxis'schen Gesamtverwaltung, Regensburg, Beiratsmitglied der Freiburger Holding GmbH & Co. KG, Amerang
Helmut Markwort	Aufsichtsratsmitglied	Vorstand der Hubert Burda Media Gruppe, Herausgeber, Chefredakteur und Geschäftsführer der Focus Magazin Verlag GmbH, München; Aufsichtsratsmitglied der FC Bayern München AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriften-Verlage, München, Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München, Vorsitzender des Beirats der Studio Gong GmbH & Co. Studiobetriebs KG, München
Jean-Paul Schmetz	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann; Aufsichtsratsmitglied der Abebooks Inc., Victoria, BC, Canada (bis Dezember 2008), Aufsichtsratsmitglied der OPMS Co. Ltd., Seoul, Südkorea, Aufsichtsratsmitglied der DDH Co. Ltd., Seoul, Südkorea
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Unternehmensberater

Für Aufsichtsratsstätigkeiten wurden im Geschäftsjahr Bezüge von 72.324,15 Euro gewährt.

(8) Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr bestellt:

	Funktion/ ausgeübter Beruf	Aufsichtsratsmandate
Stefan Winners	Vorstandsvorsitzender	Vorsitzender des Verwaltungsrats der HolidayCheck AG, Bottighofen, Schweiz, Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München

Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München, Aufsichtsratsmitglied der AdJug Ltd., London, Großbritannien
-----------------	-------------------	--

Herr Winners ist zuständig für die Bereiche: Aufsichtsrat, Unternehmensentwicklung, Portal Inhalte/Redaktionen, Technologie/Forschung & Entwicklung, Finanzwesen & Controlling, Investor Relations, Personal, Recht, Vertragswesen und Steuern, Einkauf und für die Beteiligung an der HolidayCheck AG.

Herr Schuh ist zuständig für die Bereiche: Marketing und Vertrieb, Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit, für den Bereich Portal/Sales einschließlich Mandantenvermarktung, Sales International sowie für die Beteiligungen an der Playboy Deutschland Publishing GmbH, an der Elitemedianet GmbH, an der Cellular GmbH sowie an der AdJug Ltd.

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 837.070,59 Euro. In der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 wurde mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, auf die individuelle Angabe der Bezüge der Vorstandsmitglieder zu verzichten.

(9) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfung beträgt 148.594,56 Euro.

(10) Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG i. V. m. § 26 Abs. 1 WpHG

Die Gesellschaft hat die folgenden Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 29. August 2008 veröffentlicht:

„Die Burda GmbH, Offenburg, hat uns mit Schreiben vom 28.8. gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Burda GmbH an der Tomorrow Focus AG am 27.08.2008 die Schwelle von 30 % überschritten hat und zu diesem Tag 42,41 % (18.173.333 Stimmrechte) beträgt. Davon ist der Burda GmbH ein Stimmrechtsanteil von 29,91 % (12.816.233 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Schwellenüberschreitung wurde durch eine konzerninterne Umstrukturierung herbeigeführt, sodass jetzt die Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG entsprechend weniger Aktien besitzt. Die Befreiung nach § 36 WpÜG ist beantragt.

Tomorrow Focus AG, München, den 29.8.2008
Der Vorstand“

Die Gesellschaft hat die folgenden Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 4. September 2008 veröffentlicht:

„Die Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, hat uns in ihrem Schreiben vom 3. September 2008 mitgeteilt, dass sie ihr Schreiben vom 29. August 2008 wie folgt korrigiert: Der Stimmrechtsanteil der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, an der TOMORROW FOCUS AG hat am 27.08.2008 die Schwelle von 30% überschritten und beträgt zu diesem Tag 42,41% (18.173.333 Stimmrechte). Davon ist der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, ein Stimmrechtsanteil von 29,91% (12.816.233 Stimmrechte) nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Burda Digital Ventures GmbH
- FOCUS Magazin verlag GmbH

TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland, den 04.09.2008
Der Vorstand „

Die Gesellschaft hat die folgenden Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 15. September 2008 veröffentlicht:

„Mit Schreiben vom 10. September 2008 sind uns die folgenden Stimmrechtsmitteilungen der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, und der Burda Digital Ventures GmbH, Offenburg, Deutschland, zugegangen:

1. Die Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, teilt gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung an der TOMORROW FOCUS AG am 25.02.2005 die Schwelle von 25 % überschritten hatte und zu diesem Tag 29,02 % (12.435.242 Stimmrechte) betragen hat. Davon war der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein Stimmrechtsanteil von 29,02 % (12.435.242 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG jeweils 3 % oder mehr betragen hat, wurden der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Burda Digital Ventures GmbH
- FOCUS Magazin Verlag GmbH

2. Des Weiteren teilt die Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung an der TOMORROW FOCUS AG am 22.08.2007 die Schwelle von 30 % unterschritten hatte und zu diesem Tag 29,46 % (12.625.246 Stimmrechte) betragen hat. Davon war der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein Stimmrechtsanteil von 29,46 % (12.625.246 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG jeweils 3 % oder mehr betragen hat, wurden der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Burda Digital Ventures GmbH
- FOCUS Magazin Verlag GmbH

3. Ferner teilt die Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland, gem. § 41 Abs. 4a Satz 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung an der TOMORROW FOCUS AG am 20.01.2007 30,55 % (13.093.342 Stimmrechte) betragen hat. Davon war der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein Stimmrechtsanteil von 30,55 % (13.093.342 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG jeweils 3 % oder mehr betragen hat, wurden der Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Burda Digital Ventures GmbH
- FOCUS Magazin Verlag GmbH

4. Die Burda Digital Ventures GmbH, Offenburg, Deutschland, teilt gem. § 41 Abs. 4a Satz 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Burda Digital Ventures GmbH an der TOMORROW FOCUS AG am 20.01.2007 23,11 % (9.902.100 Stimmrechte) betragen hat.

TOMORROW FOCUS AG, München, 15. September 2008
Der Vorstand“

Die Gesellschaft hat die folgenden Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 13. Oktober 2008 veröffentlicht:

Mit Schreiben vom 10. Oktober 2008 hat uns die ADIX Wertpapierhandel GbR mit Sitz in München/Deutschland gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München/Deutschland, am 07. Oktober 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte) betrug.

Ferner hat uns mit Schreiben vom 10. Oktober 2008 die ADIX Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in München/Deutschland gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München/Deutschland, am 07. Oktober 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte) betrug. Die Stimmrechte wurden der ADIX Beteiligungsgesellschaft mbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ADIX Wertpapierhandel GbR zugerechnet.

München, 13. Oktober 2008
Der Vorstand“

Die Gesellschaft hat die folgenden Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 13. Oktober 2008 veröffentlicht:

„Die Jürgen Todenhöfer Stiftung für Menschlichkeit, München, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.10.2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland, ISIN: DE0005495329, WKN: 549532 am 07.10.2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,60% (das entspricht 1544799 Stimmrechten) beträgt.

München, 13. Oktober 2008
Der Vorstand“

Die Gesellschaft hat die folgenden Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 13. Oktober 2008 veröffentlicht:

„Mit Schreiben vom 10. Oktober 2008 hat uns Herr Dr. Jürgen Todenhöfer, wohnhaft in Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München/Deutschland, am 07. Oktober 2008 die Schwelle von 3% durch Erwerb von 1.544.799 Inhaberaktien an der TOMORROW FOCUS AG am 07. Oktober 2008 überschritten hat und an diesem Tag 3,6% (1.544.799 Stimmrechte) betrug. Die Stimmrechte werden Herrn Dr. Todenhöfer nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Jürgen Todenhöfer Stiftung für Menschlichkeit zugerechnet.

München, 13. Oktober 2008
Der Vorstand“

(11) Entsprechungserklärung nach § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und ihren Aktionären auf ihrer Homepage unter <http://www.tomorrow-focus-ag.de> zugänglich gemacht.

(12) Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis 2008 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 26. März 2009

Stefan Winners
(Vorstandsvorsitzender)

Christoph Schuh
(Vorstand)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der vorliegende Einzelabschluss zum 31. Dezember 2008 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS AG vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage der TOMORROW FOCUS AG im Lagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der TOMORROW FOCUS AG beschrieben sind.

München, 26. März 2009

Stefan Winners
Vorstandsvorsitzender

Christoph Schuh
Vorstand

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 26. März 2009 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG, München für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

München, den 26. März 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Andreas Fell) (ppa. Alexander Fiedler)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Impressum

Anschrift:

TOMORROW FOCUS AG
Steinhauser Str. 1-3
81677 München

Tel.: +49 (0) 89 9250-1420

Fax: +49 (0) 89 9250-2403

<http://www.tomorrow-focus.de>

Investor & Public Relations:

Armin Blohmann

Tel.: +49 (0) 89 9250-1256

Fax: +49 (0) 89 9250-2403

E-Mail: a.blohmann@tomorrow-focus.de